

Westweg Etappen & Unterkünfte



Black Forest



» 288 km

» 7.900 Hm



Der Westweg

Einmal ganz durch.



Legendärer Westweg

Seit der Schwarzwaldverein 1900 den heute legendären „Westweg“ über die schönsten Höhen des Mittelgebirges einweihte, haben sich die Ansprüche an Fernwander Routen deutlich geändert.

Moderne Wandernde wollen am Tag viel erleben und abends entspannenden Komfort bei serviceorientierten Gastgeberinnen und Gastgebern genießen. Deshalb wurde die 285 km lange Strecke zwischen Pforzheim im Nordosten und Basel am Südwestrand des Schwarzwalds zwischen 2005 und 2008 „runderneuert“. Dazu wurden Streckenabschnitte naturnah verlegt und neu markiert, Rast- und Aussichtspunkte geschaffen

und rund 190 „Wander-Gastgeber“ ausgezeichnet. Diese Broschüre hilft Ihnen dabei, ein individuelles Westwegerlebnis zu planen und die passenden Unterkünfte für erholsame Nächte zu finden.

Mehr Informationen auf
► westweg.info oder einfach diesen QR-Code einscannen.



Wandern ohne Gepäck

Mit unseren Reiseangebot „Wandern ohne Gepäck“ können Sie sich „ganz unbeschwert“ auf den (West-) Weg machen. Mehr Info auf Seite 54.

Inhalt

Allgemeine Infos	S. 3 - 17	Orte & Unterkünfte	S. 50
Etappen	S. 18 - 49	Übersichtskarte	S. 70

Weit, weiter,
Westweg.



Geprüfte Qualität

Wandern mit Gütesiegel.



Gütesiegel für ausgezeichneten Westweg



Der Westweg ist mit dem Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet, in dem deutschlandweite Standards für Wanderwege festgelegt sind. Besonderen Wert wird dabei auf Kriterien wie Wegeformat, abwechslungsreiche Landschaft und Wegemarkierung gelegt. Aber auch besonders schöne Aussichten, Attraktionen am Wegesrand, die Ausstattung mit Rastplätzen oder Einkehrmöglichkeiten, sowie die Anbindung an Bus und Bahn werden bewertet.

Wandergastgeberinnen und Gastgeber

Speziell auf Wandernde ausgerichtete Betriebe können vom Deutschen Wanderverband mit dem Gütesiegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet werden. Qualitätsgastgeber nehmen Sie gerne auch für eine Nacht auf und gehen besonders auf die Bedürfnisse von Ihnen ein, z.B. durch das Angebot von Lunchpaketen oder Gepäcktransport. Ihnen signalisiert das Gütesiegel, dass der Betrieb in einer attraktiven Wandergegend liegt und er von wanderkundigen Gastgeberinnen und Gastgebern umsorgt wird.

Mehr Info:

► wanderbares-deutschland.de

Durch wilden Wald

Gut geleitet.

Nationalpark

Die Etappen 3 und 4 des Westwegs führen durch den Nationalpark Schwarzwald. „Natur Natur sein lassen“ ist hier das Motto. Daher gilt im

Nationalpark größter Respekt für die Natur: Bitte auf den Wegen bleiben, Hunde anleinen - und nicht Übernachten!
► nationalpark-schwarzwald.de



Markierung

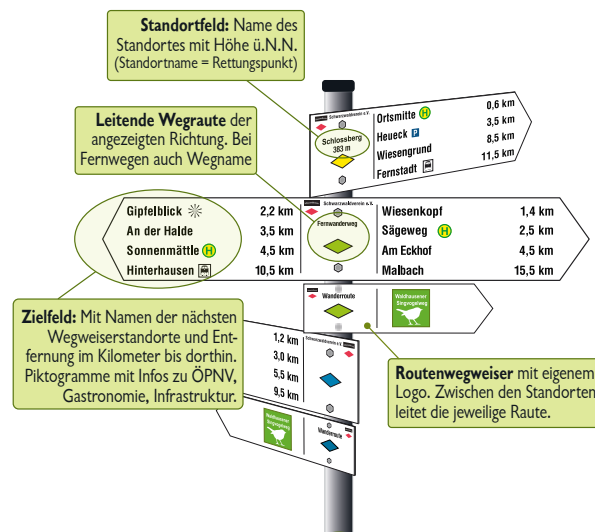


Der Westweg ist durchgängig mit der roten Raute in beide Richtungen markiert. Hinweis: in der Schweiz folgt der Westweg einer gelben Raute. Die rote Westwegraute finden Sie aber weiterhin auf den Standortwegweisern.

Die Wegweiser sind die Knotenpunkte des Wegenetzes. Sie finden sich überall dort, wo sich markierte Wanderwege kreuzen. Die Raute im Standortfeld leitet für das angegebene Ziel bis zum nächsten Wegweiser. Zwischen den Wegweiser-

standorten leiten Markierungszeichen. Deren Raute hat die gleiche Farbe, wie sie im Standortfeld des letzten Wegweisers dargestellt wird.

Jeder Wegweiser hat einen Standortnamen und eine Höhenangabe. Dieser Standortname ist auch als Rettungspunkt definiert, mit der die Leitstelle (Tel-Nr.: 112) bei einem Notfall den Ort des Geschehens schneller lokalisieren kann. Es lohnt sich also doppelt, auf die Wegweiser des Schwarzwaldvereins zu schauen.



Waldarbeiten

Durch Waldarbeiten werden kurzzeitig Umlegungen des

Wegeverlaufs notwendig. In der Regel werden diese vor Ort ausgeschildert.

Unterwegs Portale sammeln.



Zwölf Infoportale entlang des Westweges

Die imposanten Tore, die an exponierten Stellen entlang des Westweges errichtet wurden, geben dem Wanderer Informationen zu Sehenswürdigkeiten im Umfeld und dazu, was ihn auf der nächsten Etappe erwartet. Eine Bodenplatte zeigt den Verlauf des gesamten Westweges zwischen Pforzheim und Basel.

Jedes Portal sieht anders aus, ist es doch mit landeschaftstypischen Materialien wie Weißtanne, Douglasie, Lärche, Schindeln, Granit, Sandstein, Mauerbruch, Findlingen, oder auch mal Gold verkleidet.

Die Portale befinden sich

an folgenden Standorten: *Pforzheim, Dobel, Forbach, Freudenstadt, Bad Rippoldsau-Schapbach, Seebach, Hausach, Schonach, Feldberg, Wieden, Todtmoos und Lörrach.*

In der Ausklappkarte am Ende der Broschüre sind die einzelnen Portale eingezeichnet. Auf einer speziellen Stempelkarte können Sie an jedem Portal einen Stempelabdruck sammeln.



Wenn Sie genügend Stempel erwandert haben, erhalten Sie ein Geschenk. Wo die Stempelkarte zu bekommen ist und was für ein Geschenk auf Sie wartet, erfahren Sie unter: ► westweg.info

Wanderpässe und Wanderzeichen

Wenn Sie den Westweg oder einen der beiden anderen Höhenwege (Mittelweg und Ostweg) komplett erwandern und anhand eines Wanderpasses Ihre einzelnen Etappenorte nachweisen können, erhalten Sie auf Wunsch vom Schwarzwaldverein gegen eine geringe Gebühr eine Urkunde mit Höhenwegabzeichen. Den Wanderpass bekommen Sie beim Schwarzwaldverein oder direkt in Pforzheim.

Ein schönes Andenken vom Westweg ist das original Wegezeichen, das Sie beim Schwarzwaldverein kostenpflichtig bestellen. ► schwarzwaldverein.de

Wanderkarten

Eine wasser- und reißfeste Westweg-Karte im Maßstab 1:50 000 für EUR 12,99 zzgl. Versand ist erhältlich bei der Schwarzwald Tourismus GmbH, dem Schwarzwaldverein oder im Buchhandel. Alternativ gibt es im selben Maßstab ein Kartenset beim Schwarzwaldverein und bei der WSP Pforzheim (siehe S. 15). Ein Hikeline-Wanderführer ist beim Verlag Esterbauer erhältlich: ► esterbauer.com, Outdoor Wanderführer bei ► conrad-stein-verlag.de

Digitale Wandernadel

Mit der App von Summit Lynx können Sie nun auch digitale Wandernadeln sammeln. ► westweg.info

Planungshilfen

Beruhigt wandern



Unterkünfte entlang des Westwegs

Die Unterkünfte in dieser Broschüre (ab Seite 50) sind von Nord nach Süd aufgelistet. Häuser, welche näher am Westweg liegen, erscheinen zuerst.

Alle Gastgeberinnen und Gastgeber, die weiter als 2 km vom Westweg entfernt sind, holen Sie nach vorheriger Absprache kostenlos vom Westweg ab und bringen Sie am nächsten Morgen wieder dorthin zurück.

Bei jedem Betrieb finden Sie oben eine Nummer, z.B. **25**. Anhand dieser können Sie auf der Ausklappkarte am Ende der Broschüre und in den Etappenkarten sehen, wo sich das Haus am Westweg befindet. Die angegebenen **Preise** sind **zzgl. Kurtaxe**.

KONUS

In vielen Unterkünften erhalten Sie die KONUS-Gästekarte. Mit ihr können Sie Busse und Nahverkehrszüge im gesamten Schwarzwald kostenfrei nutzen. Achten Sie auf dieses Zeichen:



ÖPNV-Anbindungen

Bei den Etappenbeschreibungen sind unter dem Punkt „ÖPNV-Anbindungen“ die wichtigsten Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten mit Bus und Bahn dargestellt. Erstgenannt ist die Anreise zum Startpunkt (zur/nach...). Die Abfahrt vom Endpunkt der Etappe ist mit: „Von/vom...“ beschrieben.

Westweg am PC

Alle Etappen des Westwegs mit Höhenprofilen, GPS-Daten, Übernachtungsmöglichkeiten, ÖPNV-Haltestellen und viele Sehenswürdigkeiten, etc. finden Sie hier.
► touren-schwarzwald.info

Reiseführer - APP

Sehr praktisch ist die neue App „Frag Schwarzwaldmarie“. Sie informiert über Gastronomie, Sehenswürdigkeiten, ÖPNV-Verbindungen in Echtzeit, Veranstaltungen und Touren rund um Ihren Standort.



Westweg im Smartphone

Bei jeder Etappenbeschreibung finden Sie einen QR-Code. Damit laden Sie

die Karte und -beschreibung direkt auf Ihr Smartphone.

Wander-APP

Alle Etappen des Westwegs finden Sie (auch zur Offline-Speicherung) in der kostenlosen Schwarzwald-App. Laden Sie diese einfach im Google Play Store, bzw. bei iTunes herunter.



Komoot

Wer lieber Komoot nutzt findet unsere Westweg-Collection hier:



Schlafen unterm freien Himmel

Entlang des Westwegs gibt es Trekkingcamps und Zeltplätze zum Übernachten. Infos: ► westweg.info

Am Start

Ruhig angehen lassen.



Start in Pforzheim

Die Gehzeit vom Pforzheimer Hauptbahnhof bis zum Ausgangspunkt des Westwegs am „Kupferhammer“ beträgt ca. 25 Minuten.

Ab Hauptbahnhof finden Sie die Ausschilderung zum Westweg mit dem Zeichen 'Rote Raute auf weißem Grund'. Sie wandern vorbei an der Schloß- und Stiftskirche St. Michael. Über den Marktplatz geht's die Goldschmiedemeile entlang. Dann weiter durch den Stadtgarten bis zum „Kupferhammer“.

Alternativ ist der Kupferhammer mit der Buslinie 3 vom Hauptbahnhof aus zu erreichen.

Zurück nach Pforzheim

Für die Rückfahrt nach Pforzheim gibt es zahlreiche Verbindungen mit Bussen und Bahnen. Fahrplanauskünfte unter: ► bahn.de oder Tel. 01805 77 99 66 (14 Cent/min, Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen).

Den hilfreichen Flyer „Der Westweg mit Bus und Bahn“ mit ausgearbeiteten Tages-touren auf dem Westweg erhalten Sie bei der Schwarzwald Tourismus GmbH.

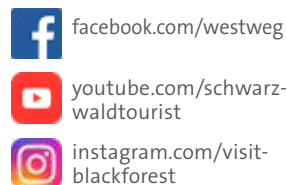
Hilfreiche Adressen:

Schwarzwald Tourismus GmbH
Wiesentalstraße 5,
79115 Freiburg
Tel. +49 (0)761.896460,
► schwarzwald-tourismus.info

Schwarzwaldverein e.V.
Schlossbergring 15,
79098 Freiburg
Tel. +49 (0)761.380530,
► schwarzwaldverein.de

WSP Pforzheim
Wirtschaft und Stadtmarketing
Schloßberg 15 - 17, 75175 Pforzheim, Tel. +49 (0)7231.393700,
► pforzheim.de

Westweg bei Facebook & Co:



Parken in Pforzheim:

• **Central-Parkhaus Schober**
Zerrennerstr. 20,
+49 (0)7231.31830
geöffnet MO – SO und Feiertags
7 – 23 Uhr, 24 Std Rufbereitsch.
Von hier aus Westweg-Ausschilderung bis Start des Westwegs am Kupferhammer.

• **Tiefgarage „Marktplatz“**
Deimlingstrasse 6
Tel. 0800-7275737
tägl. durchgehend geöffnet

• **City-Parkhaus**
Badstr. 12, Tel. 01805-903310
tägl. durchgehend geöffnet

• **S-Parkhaus Luisenstraße**
Tel. +49 (0)7231.993960
tägl. durchgehend geöffnet

• **Parkhotel**
Deimlingstr. 36,
Tel. +49 (0)7231.1610
tägl. durchgehend geöffnet

Der Schwarzwaldverein

Wir zeigen, wo's langgeht



Der Schwarzwaldverein

Eine wahrhaft wegweisen-
de Idee: Um das Jahr 1900
markierte der Schwarzwald-
verein einen durchgehenden
Höhenweg von Pforzheim
nach Basel, den Westweg.

Das war der Startschuss für
den Wandertourismus im
Schwarzwald. Und auch im
21. Jahrhundert legen sich
unsere Wegewartinnen und
Wegewarte ins Zeug, um
die schönsten Seiten des
Schwarzwaldes für Sie erleb-
bar zu machen.

Der Schwarzwaldverein führt
Sie mit dem Westweg auf

eine Entdeckungsreise durch
unsere einzigartige Land-
schaft und zeigt Ihnen, was
den Schwarzwald in seiner
Vielfalt ausmacht: tiefe
Schluchten und Täler, freie
Gipfel und herrliche Aussich-
ten, die besondere Kultur
der Region genauso wie das
ursprüngliche Naturerlebnis.

Den Westweg präsentieren
wir Ihnen durch ständige
Weiterentwicklung und Zer-
tifizierung als Qualitätsweg
Wanderbares Deutschland
heute frischer und faszinie-
render denn je.

Doch der Westweg ist nur
ein kleiner Teil des Wege-
netzes im westlichen
Baden-Württemberg.

Als Partner von Tourismus
und Kommunen markiert
der Schwarzwaldverein mit
ehrenamtlichen Engagement
und professioneller Kompe-
tenz ein Wanderwegenetz
mit insgesamt 24.000 Kilo-
metern Länge im Schwarz-
wald und den angrenzenden
Landschaften.

Schwarzwaldverein



Finden Sie mehr über den
Schwarzwaldverein heraus
und wandern Sie mit!

► schwarzwaldverein.de





Etappe 1 Pforzheim – Dobel

(25 km • 7 Std. • 692 m Aufstieg • 249 m Abstieg)



Am Zusammenfluss der drei Schwarzwaldflüsse Enz, Nagold und Würm liegt die „Goldstadt“ Pforzheim. Die einstige Residenz badischer Markgrafen und Geburtsort des Humanisten Johannes Reuchlin (1455-1552) ist heute das Zentrum der Deutschen Schmuck- und Uhrenindustrie. Am Kupferhammer beginnen die drei bekanntesten Höhenwanderwege des Schwarzwalds, der West-, der Mittel- und der Ostweg.



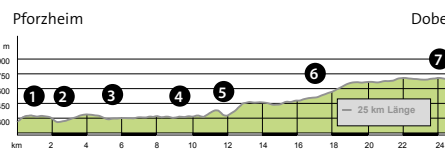
Am Kupferhammer (1), dem Zusammenfluss von Nagold und Würm, beginnen die drei großen Wege des Schwarzwaldvereins. Wer nicht mit dem Bus dorthin fahren möchte, wandert vom Pforzheimer Hauptbahnhof durch die Innenstadt, überquert die Enz und folgt der Nagold talaufwärts durch den Stadtgarten bis zur Wandertafel und zur „Goldenen Pforte“ am Beginn der drei Fernwege.

Westweg und Mittelweg bleiben der Nagold treu, während sich der Ostweg bereits am Ausgangspunkt ins Würmtal verabschiedet. Auf der Höhe bei der Ruine Hoheneck weisen die roten Rauten nach rechts über den Hämmerlesberg abwärts nach Dillweißstein (2). Nach der Nagoldbrücke führt der Weg über den Sonnenberg hinunter ins Enztal und folgt vom Unteren Enzsteg (3) an dem rauschenden Fluss talaufwärts. Bei der Grösselbachfurt (4) helfen

mächtige Trittsteine bei der Überquerung des Baches.

Auf einem imposanten Umlaufberg der Enz thront das Neue Schloss (5), hoch über der alten Bergwerksstadt Neuenbürg. Im dort untergebrachten Zweigmuseum des Badischen Landesmuseums ist die deutschlandweit einzigartige Märcheninstallation „Das kalte Herz“ als Erlebnisraum inszeniert.

Unten in der Neuenburger Altstadt geht es über die Brücke und den steilen Prallhang der Enz hinauf zum Ortsteil Wilhelmshöhe. Nach einer kurzen Waldpassage folgt oberhalb von Straubenhardt ein aussichtsreicher Weg am Waldrand. Vom Holzturm Schwanner Warte (6) schweift der Blick bis in die Rheinebene und zum Pfälzer Wald. Dann verschwindet der Westweg endgültig in den dunklen Tannenwäldern des Nordschwarzwalds. Hinter der imposanten Felsengruppe des Großen Volzemer Steins erreicht er den Kurort Dobel (7).



Tipp

Wer schon einmal in der Schmuck- und Designstadt Pforzheim ist, sollte sich zumindest eine der eine der vielen Schmuck- und Kunstausstellungen ansehen. Gleiches gilt natürlich auch für das Museum im Neuen Schloss in Neuenbürg. Wilhelm Hauffs Schwarzwaldsaga „Das kalte Herz“ ist eine ideale Einstimmung auf die kommenden Wandertage.

Tourenverlauf

Kupferhammer – Dillweißstein – Sonnenberg – Birkenfeld (Höhenvariante) – Neuenbürg – Schwanner Warte – Herzogswiesen – Dennach – Dreimarkstein – Volzemer Stein – Dobel

Ausgangspunkt

Pforzheim-Kupferhammer

Ziel: Dobel

Länge / Dauer: 25 km / 7 Std.

Charakter: Bequeme Forst-, Wald- und Wiesenwege.

Sehenswürdigkeiten

Schmuckmuseum Pforzheim und Gasometer mit einem 360°-Riesenpanorama, Schloss Neuenbürg (darin Zweigmuseum des Badischen Landesmuseums) mit Schlossgarten und Ruine, Aussichtsturm Schwanner Warte Straubenhardt.

Einkehrmöglichkeiten

Pforzheim: Gaststätte Kupferhammer, Tel: +49 (0)7231.67712; Neuenbürg: Schloss-Restaurant RT: Mo+Di, Tel: +49 (0)7082.793614; Wanderheim am Schlossberg, RT: Mo, Di, Tel: +49 (0)7082.9444680; Straubenhardt (Schwann): Pizzeria Bambi, RT: Mo, Tel: +49 (0)7082.7024; Café Zaubenberg, Tel: +49 (0)7082.6677, Landhotel Adlerhof, RT: Mo, Tel: +49 (0)7082.92340

ÖPNV-Anbindungen

Von Dobel: Bus 716 nach Pforzheim (ca. 45 min, 1 x pro Stunde) oder Bus 719 nach Neuenbürg und weiter mit der S6 nach Pforzheim. Oder Bus 716 nach Bad Herrenalb (ca. 20 min, alle 1-2 Std.), von da per S-Bahn zum Bhf. Karlsruhe.

Information

Tourist-Information Pforzheim
Schloßberg 15 - 17
75175 Pforzheim
Tel: +49 (0)7231.393700
www.stadt-land-enz.de

Kurverwaltung Dobel
Neue Herrenalberstraße 11
75335 Dobel
07083/74513
kontakt@dobel.info
www.dobel.de



Etappe 2 Dobel – Forbach

(26,3 km • 7,5 Std • 547 m Aufstieg • 971 m Abstieg)



Die zweite Etappe zeigt an einem Tag die typischen Landschaften des Nord-schwarzwaldes: rauschende Nadelwälder, großartige Aussichten, moorige Bergkuppen und tief eingeschnittene Flusstäler. Der bedächtige Anstieg von Dobel zum Kaltenbronn ist garniert mit zahlreichen Aussichten, die meistens der Wucht des Orkans Lothar (Weihnachten 1999) zu verdanken sind. Über steile, felsige Pfade steigt der Weg vorbei am Latschigfelsen hinab in das wilde Murgtal nach Forbach.

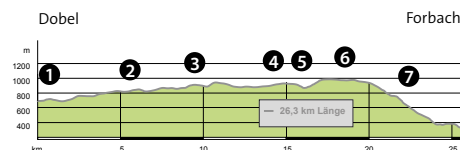
Am Ortsrand von Dobel (1) taucht der Westweg wieder in die tiefen Nadelwälder ein. Sanft ansteigend geht es über den Höhenzug zwischen Alb und Eyach dem Kaltenbronn entgegen. Der Westweg verläuft immer unterhalb der Kammlinie, erst zum Weithäuslesplatz (2), dann weiter, vorbei an der Panorama-Aussichtshütte unterhalb des Schweizerkopfes zur Hahnenfalzhütte (3). Bei der Langmartschkopf hütte erreicht er die Hochebene des Kaltenbronn.

Prächtige Aussichten ins Murgtal begleiten den Westweg zur Kreuzlehütte (4), wo er die Alte Weinstraße quert und das Gasthaus Kaltenbronn (5) ansteuert. Der Kaltenbronn war zu Anfang des 20. Jahrhunderts das bevorzugte Erholungsziel und Jagdrevier des badischen Großherzogs Friedrich I., heute tummeln sich hier im Winter Skifahrer und Langläufer.



Der munter über große Granitbrocken springende Kaltenbach begleitet den Westweg hinauf zum Hohloh-See, einem kleinen Hochmoorsee. Der Bohlensteg leitet direkt zum Hohloh-Turm (6), den der Schwarzwaldverein 1897 auf dem mit 988 Metern höchsten Punkt des weitläufigen Hochplateaus errichtete.

Nach einem steilen Abstieg offenbart sich auf der Kanzel des Latschigfens (7) der volle Höhenunterschied zum Murgtal. Die Murg hat sich einen tiefen felsigen Canyon gegraben. Im Kautersbachtal oberhalb von Gausbach stehen die charakteristischen hölzernen Heuhütten, die Einwanderer aus Tirol mitbrachten. In ihnen konnte das gemähte Gras trocknen und im Winter brachten es die Bauern mit Schlitzen ins Tal. Der Panoramaweg über Gausbach zeigt die liebliche Seite des Murgtals, bevor die Etappe an der historischen Holzbrücke in Forbach endet.



Abstecher

Ein Abstecher führt zum Wildsee mit seinem beeindruckenden Bohlensteg über eine wild wuchernde stille Hochmoorlandschaft. Der Einstieg zum Bohlensteg befindet sich bei der Weißensteinhütte, die von der Kreuzlehütte über die Helenahütte und weiter auf dem Mittelweg erreicht wird. Hier beginnt das Naturschutzgebiet Wildsee. In der Verlängerung des Bohlensteges gelangt man direkt zum Gasthaus Kaltenbronn.

Tourenverlauf

Dobel – Weithäuslesplatz – Hahnenfalzhütte – Langmartschkopf – Kreuzlehütte – Hohloh – Prinzenhütte – Latschigfelsen – Forbach-Gausbach – Forbach

Ausgangspunkt: Dobel

Ziel: Forbach

Länge / Dauer: 26,3 km / 7,5 Std.

Charakter: Meist bequeme Forst- und Waldwege. Der lange und steile Abstieg über den Latschigfelsen ins Murgtal hat fast alpinen Charakter und geht mächtig in die Knie.

Sehenswürdigkeiten

Aussichtsturm Dobel mit Panorama-Infotafeln, Infozentrum Kaltenbronn, Hohloh-Turm, Moorlandschaft am Hohlohsee, Latschigfelsen, Heuhüttentäler und gedeckte Holzbrücke über die Murg in Forbach.

Einkaufsmöglichkeiten

Gernsbach: Hotel Sarbacher, RT: Mo, Tel: +49 (0)7224.93390

ÖPNV-Anbindungen

nach Dobel: von Karlsruhe: S-Bahn bis Bad Herrenalb (ca. 40 min, 1-2 x pro Stunde), dann Bus 716 nach Dobel (ca. 20 min, 1 x pro Stunde). Oder von Pforzheim mit dem Bus 716 bis Dobel (ca 40 min) oder von PF mit der S6 nach Neuenbürg, weiter mit dem Bus 719 nach Dobel.

Von Forbach: mit der S-Bahn nach Baiersbrunn oder Freudenstadt zum Bahnhof (ca. 30 bzw. 45 min, 1 x pro Stunde) oder mit der S-Bahn zum Bahnhof in Karlsruhe (ca. 1 Std. 1-2 x pro Stunde)

Information

Touristik Bad Herrenalb
Rathausplatz 11
76332 Bad Herrenalb
Tel: +49 (0)7083.500555
www.badherrenalb.de

Tourist-Info Gernsbach
Igelbachstr. 11, 76593 Gernsbach
Tel: +49 (0)7224 644 446
www.gernsbach.de

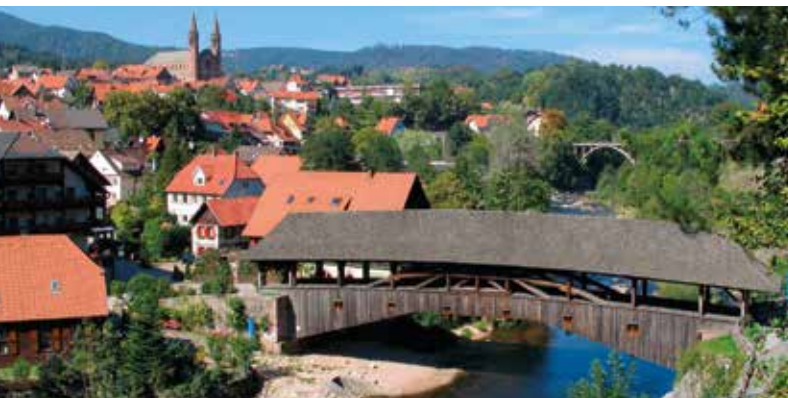
Forbach Tourist Information
Landstraße 27, 76596 Forbach
Tel: +49 (0)7228.390,
www.forbach.de



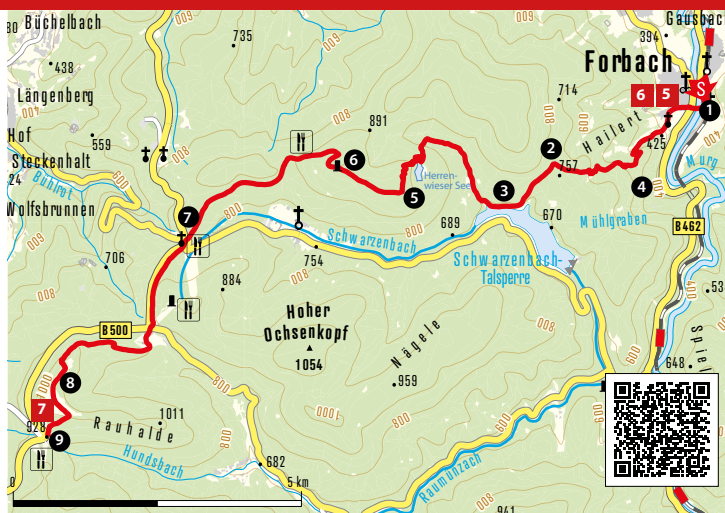


Etappe 3 Forbach – Unterstmatt

(19,4 km • 6 Std • 1079 m Aufstieg • 459 m Abstieg)



Der Schwarzwald-Hauptkamm ruft! Über Badener Höhe und Hochkopf stößt der Westweg auf seiner dritten Etappe in die höchsten Regionen des Nordschwarzwaldes vor. Das Klima wird spürbar rauer, die Berge steiler und die Wege knorriger. Verwunschen liegt der Herrenwieser See von Märchenwald umgeben. Und entlang der Schwarzwaldhochstraße kommt der Westweg in Topform – mit Aussicht ins Rheintal.



Von der historischen Holzbrücke über die Murg führt der Westweg gerade durch die Forbacher Altstadt (1). Vorbei an der Maria-Hilf-Kapelle steigt er durch eines der romantischen Murgseitentäler aufwärts. Der erste Anstieg über 450 Höhenmeter zur Wegscheid (2) geht früh morgens ordentlich in die Beine.

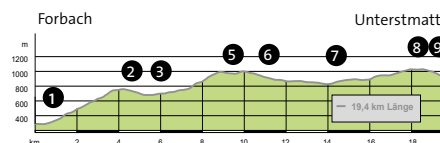
Beim sanften Abstieg hinunter zur Schwarzenbach-Talsperre (3) können die Waden wieder entspannen. Die Talsperre, der größte See im Nordschwarzwald, speist das Pumpspeicherkraftwerk Forbach (4), dessen gewaltige Druckrohre hinab ins Murgtal nur einen kurzen Abstecher entfernt liegen.

Nach 350 weiteren Höhenmeter ist der Aufstieg aus dem Murgtal auf den ersten „Tausender“ des Nordschwarzwalds geschafft. Der steile felsige Pfad

auf den Seekopf (1.001m) führt am stillen Herrenwieser See vorbei, dessen 170 m hohe Karwand die höchste im Nordschwarzwald ist.

Am Gedenkstein für Philipp Bussemer (5), einem der beiden Pioniere des Schwarzwaldvereins bei der Erstmarkierung des Westwegs, lädt ein Bänkchen zur Rast ein. Auf der Badener Höhe (1.002 m) erhebt sich der weithin sichtbare Friedrichsturm (6). Ab hier bis Sand (7) führt der Westweg durch den Nationalpark Schwarzwald. Bei Sand trifft der Westweg auf die Schwarzwaldhochstraße, die er bis zum Hundseck begleitet.

Ein letzter Anstieg bringt den Wandernden auf den Hochkopf (8), dem ersten Grindengipfel am Westweg. Durch eine urige Hochmoor- und Heidelandschaft führt der Weg hinab zur Unterstmatt (9).



Abstecher

Die Gertelbach-Wasserfälle gehören zu den höchsten Wasserfällen Deutschlands und können auf einem Abstecher von Sand über den turmartig über dem Bühlertal stehenden Wiedenfelsen erreicht werden. Die rund 250 Höhenmeter Auf- und Abstieg bis zum Fuß der Wasserfälle sind sehr lohnend. Oberhalb der Wasserfälle führt ein markierter Weg direkt zur Hundseck.

Tourenverlauf

Forbach – Wegscheid – Herrenwieser See – Bussemer Denkstein/Seekopf – Badener Höhe – Herrenwieser Sattel – Sand – Hundseck – Hochkopf – Unterstmatt

Hinweis: Sie durchqueren den Nationalpark Schwarzwald. Hier gelten besondere Regeln zum Schutz der Natur: www.nationalpark-schwarzwald.de

Ausgangspunkt: Forbach

Ziel: Unterstmatt

Länge / Dauer: 19 km / 6 Std.

Charakter: Meist Waldwege und Steige, mitunter knorrig und steil, zum Teil auch Forstwege / Bohlenpfade durch Hochmoore.

Sehenswürdigkeiten

Schwarzenbach-Talsperre, Aussichtsturm Badener Höhe, Herrenwieser See, Gertelbach-Wasserfälle, Hochmoor am Hochkopf, Kirche Forbach, Freizeitzentr. Mehlskopf mit Klettergarten und Bobbahn.

Einkehrmöglichkeiten

Sand: Naturfreundehaus
Badener Höhe, RT: Mo, Tel: +49 (0)7226.238; Bergwaldhütte Sand, RT: Mo-Do, Tel: +49(0)7226.237; Mehlskopf, RT: Mo, Di (außer in den Ferien), Tel: +49 (0)7226.1300; Hundshütte, RT: Do, Tel: +49 (0)7226.920927; Edelfuchs-Lodge, Tel: +49 (0)7226.434; Berggasthof Hochkopfstub (Unterstmatt), RT: Mo, Tel: +49 (0)7226.289; Gasthaus Große Tanne (Unterstmatt), Tel: +49 (0)7226.254

ÖPNV-Anbindungen

nach Forbach: Von Baiersbronn (30 min, 1 x pro Std), Freudenstadt (35 min, 1-2 x pro Std) oder Karlsruhe (1 Std., 1-2 x pro Std).
Von Unterstmatt: mit dem Bus X45 zum Bhf Baden-Baden (1 Std ca. 1 x pro 2 Std), von Bühl (50 Min, 1 x pro 2 Std)

Information

Bühlertal, Tourist Information
Hauptstraße 92, 77830 Bühlertal
Tel: +49 (0)7223.7101180
www.buehl-buehlertal-ottersweiher.de



Etappe 4 Unterstmatt - Alexanderschanze

(28,3 km • 8,5 Std • 761 m Aufstieg • 690 m Abstieg)



Die Etappe über den Grindenschwarzwald führt über die höchsten Gipfel des Nordschwarzwaldes und teilweise durch den Nationalpark. Auf einer Höhe von über 1.000 Meter folgt der Wandernde im steten Auf und Ab dem Hauptkamm des Nordschwarzwalds. Die einzigartige Grindenlandschaft sowie überwältigende Ausblicke ins fast 1.000 Meter tiefer liegende Rheintal machen diese Etappe zu einem der Höhepunkte des Westwegs.

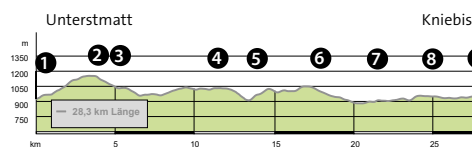
Grinden nennt man die kahlen, hochmoorigen Hochflächen auf den Kuppen des Nord-schwarzwalds. Sie sind im Mittelalter durch intensive Beweidung entstanden und mit Borstengras, Heidekraut und Latschenkiefern bewachsen. Heute werden die Grinden mit gezielten Ausrodungen und einer Wiederbelebung der Viehhaltung erhalten.

Von Unterstmatt (1) schlängelt sich ein schmaler Pfad zum Gasthaus Ochsenstall und steigt dann hinauf zum mächtigen Fernsehturm auf dem Hochplateau der Hornisgrinde, dem höchsten Berg im Nordschwarzwald. Am höchsten Punkt des Plateaus steht der kleine Bismarckturm (2). Am südlichen Moorende, oberhalb des Mummelsees hat der Schwarzwaldverein 1910 den großen Hornisgründeturm errichtet, der nach dem Abzug des französischen Militärs seit 2005 wieder für Besucher geöffnet ist.



Hinter dem mystischen Mummelsee (3) durchquert der Westweg die vom Sturm Lothar kahl gefegten Hänge des Altsteigerskopfs. Die gemütliche Darmstädter Hütte (4) verlockt zu einer Einkehr. Knapp einen Kilometer weiter leuchtet der im Bannwald liegende dunkle Wildsee wie eines der Augen des Nordschwarzwaldes.

Das Nationalparkzentrum am Ruhestein (5) informiert zum wilder werdenden Wald, aber auch zur Grindenlandschaft als wertvollen Lebensraum, die sich am flach geschliffenen Schliffkopf (1.055m) (6) auf typische Art präsentiert. Mit welch unvorstellbarer Wucht der Sturm Lothar 1999 über den Schwarzwald gefegt sein muss, ist eindrucksvoll am Lotharpfad (7) zu bestaunen. Der kleine Rundweg führt über abgeknickte Bäume und durch wieder aufkommendes Unterholz. Die Röschenschanze an der Zuflucht (8) und die Alexanderschanze (9) aus dem 18. Jahrhundert zeugen von stürmischen Zeiten ganz anderer Art im Nordschwarzwald.



Variante

Diese lange und anstrengende Etappe lässt sich mit einem Abstecher ins Tal auf zwei Tage aufteilen. Dazu steigt man vom Mummelsee (3) über den Hofelsen nach Seebach/Ottenhöfen ab. Anderentags mit Nervenkitzel über das Edelfrauengrab (Wasserfälle und Klamm) und den Alpinsteig am Karlsruher Grat und/oder die Klosterruine und Wasserfälle Allerheiligen zum Westweg zurück. Der Westweg wird am Ruhestein oder am Schliffkopf (6) wieder erreicht.

Tourenverl.: Unterstmatt – Hornisgrinde – Mummelsee – Seibelseckle – Darmstädter Hütte – Eutinggrab/ Wildseeblick – Ruhestein – Schliffkopf – Zuflucht – Alexanderschanze
Ausgangspunkt: Unterstmatt
Ziel: Alexanderschanze, bzw. Freudenstadt-Kniebis
Länge / Dauer: 28,3 km / 8,5 Std.
Charakter: Meist Forst- und Waldwege, auch mal kurze Steige und Bohlenpfade durch Hochmoore.
Sehenswürdigkeiten: Gipfelplateau und Hochmoor an der Hornisgrinde, Hornisgründeturm, Mummelsee, Nationalparkzentrum Ruhestein, Schliffkopf, Lotharpfad.
Einkehrmöglichkeiten
 Bühl: Ochsenstall, kein RT, Tel: +49 (0)7226.920911; Seebach: Grinde-Hütte, RT: Mo., Tel. +49 (0) 7842.4273897; Berghotel Mummelsee, kein RT, Tel: +49 (0)7842.99286; Seibelseckle, kein RT, Tel: +49 (0)7842.30892; Darmstädter Hütte, RT: Di., Tel: +49 (0)7842.2247; Ruhestein: Ruhsteinschänke, RT: Fr., Tel: +49 (0)7449.91054; Nationalparkzentrum Ruhestein, Mo RT, Schliffkopf, kein RT, Tel: +49 (0)7449.9200; Natur und Sporthotel Zuflucht, kein RT, Tel. +49 (0)7804.912560

ÖPNV-Anbindung
 nach Unterstmatt: vom Bahnhof Baden-Baden per Bus (ca. 60 min, 1-2x umsteigen). Von der Alexanderschanze: per Bus n. Freudenstadt Buslinie 100: 13x tägl., o. über Unterstmatt n. Baden-Baden (4x tägl.)

Übernachtungsmöglichkeiten:
 Natur und Sporthotel Zuflucht, auch in Seebach und Ottenhöfen
Westweg - Stempel-Stationen

1: an der Alexanderschanze nach Querung der B28
 2: Westwegportal Besucherzentrum Kniebis (ca. 1,5 km Richtung Kniebis)

Information

TI Sasbachwalden, Tel: +49(0)7841. 6407980, info@sasbachwalden.de
 Tourist Information Seebach
 T. +49(0)7842.948320, www.achertal.de
 Tourist Information Ottenhöfen, Tel: +49 (0)7842.80444, www.achertal.de
 Baiersbronn Touristik, Tel. +49 (0)7442.84140, www.baiersbronn.de
 Freudenstadt Tourismus, Tel. +49 (0)7441.8640, www.freudenstadt.de
 Besucherzentrum Kniebis, Tel: +49 (0)7442.7570, www.kniebis.de
 Kur und Tourismus GmbH Bad Peterstal-Griesbach, Tel: +49 (0) 7806.91000, www.bad-peterstal-griesbach.de 25



Etappe 5 Alexanderschanze - Hark

(17,1 km • 5 Std • 252 m Aufstieg • 522 m Abstieg)



Wald, Wald, Wald. Von der Alexanderschanze bis zum Harkhof erstreckt sich ein einsamer bewaldeter Bergrücken. Die Wunden des Orkans Lothar sorgen für Aussichtspunkte. Einige hübsche Perlen liegen am Weg, wie zum Beispiel der Glaswaldsee, eines der „blauen Augen“ des Nordschwarzwaldes. Steile Karwände verleihen dem See etwas Mystisches. Und unweit davon liegt der Klagstein, auf dem sich angeblich unerklärliche Vertiefungen befinden.

Direkt am Parkplatz der Alexanderschanze (1) verschwindet der Westweg auf einem schmalen Pfad im Dickicht. Hinter dem Wolfursprung erreicht der Weg wieder den oberen Rand des tiefen eingeschnittenen Renchtals.

Auf breiten Wegen geht es nun am Talrand entlang. Am Bauernkopf bietet sich ein besonders schöner Blick in das Renchtal auf Bad Peterstal-Griesbach und die dem Rhein zugewandten Schwarzwaldberge um den Mooskopf. Bei guter Thermik starten hier die Gleitschirm- sowie Drachenflieger.

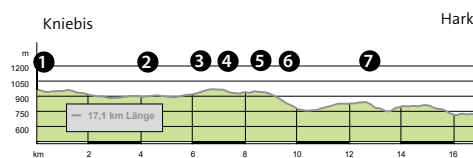
Schon wenige Schritte später ist die Wegkreuzung Graseck (2) erreicht. Hier zweigt der Abstecher zur Teufelskanzel (3) ab, einer Felsformation mit Dächern und Absätzen, die auf einem alpinen Felsensteig erklimmen werden. Der Westweg bleibt auf der Kammhöhe und zieht an der Hildahütte vorbei auf einem



schmalen Waldweg durch eine herrlich stille und ursprüngliche Landschaft zur Lettstädter Höhe (966m) (4).

Unterhalb der breiten Hochebene liegt der herrliche Glaswaldsee (5) versteckt in seinem Kar. Wem der Blick auf den See nicht genügt, steigt die 200 Meter hinab bis zum Seeufer. Beim Abstieg zum tief eingeschnittenen Freiersbergsattel (6) führt ein zehnmütiger Abstecher hinauf zum mystischen Klagstein, einer Formation aus Buntsandstein, die hoch über dem fast unberührten Wildschapacher Tal über die Baumwipfel ragt. Ein herrlicher Rastplatz in unberührter Natur!

An der Littweger Höhe (7) wechselt der Westweg auf die Südseite des Kamms. Erst an der Lichtung bei der Harkhöhe verlässt er den tiefen Wald wieder. Im Gasthaus Hark, weitab aller Orte und Straßen kann ein Schwarzwälder Abend in aller Ruhe am Kamin in der guten Stube ausklingen.



Abstecher

Die kurze Etappe kann mit drei Abstechern gewürzt werden. Ab dem Graseck lockt eine alpine Variante über die Teufelskanzel zur Lettstädter Höhe. Die Teufelskanzel kann aber auch von oben, von der Lettstädter Höhe erwandert werden. Ein Abstieg zum verwunschenen Glaswaldsee sowie der Abstecher zum kühnen, aussichtsreichen Klagstein gehören fast schon zum Pflichtprogramm für Westwegwandernde.

Tourenverlauf

Alexanderschanze – Kaltenhaupt – Hilda-Hütte – Lettstädter Höhe – See-Ebene überm Glaswaldsee – Freiersbergsattel – Littweger Höhe – Auf der Hark

Ausgangspunkt

Alexanderschanze, bzw. Freudenstadt-Kniebis

Ziel: Hark

Länge / Dauer: 17,1 km / 5 Std.

Charakter: Durchweg bequeme Forst- und Waldwege.

Sehenswürdigkeiten

Glaswaldsee, Aussicht von der Lettstädter Höhe, Klosterruine Kniebis, Ellbachseeblick (Variante zum Kniebis), Alpinsteig an der Teufelskanzel und Klagstein (Abstecher).

Einkehrmöglichkeiten

Oberharmersbach: Harkhof; RT: Mo, Tel: +49 (0)7837.835

ÖPNV-Anbindungen

zur Alexanderschanze: von Freudenstadt: Linie 100 (13x tägl.); Vom Harkhof: nächster Bahnhof in Oberharmersbach-Riersbach (ca. 5 km vom Westweg entfernt). Von dort aus mit dem Zug (16 min) zum Bhf. Biberach. Von Bad Peterstal-Griesbach Buslinie 118: (6x tägl.)

Übernachtungsmöglichkeiten:

Harkhof und auch in Bad Peterstal-Griesbach *Tipp: Nutzen Sie den Hol- und Bringservice der Wandergastgeber von Bad Peterstal-Griesbach.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Kur und Tourismus GmbH.

Information

Tourist-Information, www.wolftal.de
77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Tel: +49(0)7440.913940,
Kur und Tourismus GmbH
77740 Bad Peterstal-Griesbach
Tel: +49 (0)7806.91000
www.bad-peterstal-griesbach.de
Tourist Information Oberharmersbach
Tel: +49 (0)7837.277
www.oberharmersbach.de
Renchtal Tourismus GmbH
Servicestelle Oppenau 77728 Oppenau,
Tel: +49(0)7804.4836,
www.renchtal-tourismus.de



Etappe 6 Hark - Hausach

(15,5 km • 6,5 Std • 358 m Aufstieg • 826 m Abstieg)



Die 6. Etappe stößt tief in die Mitte des Schwarzwaldes vor. Bis zum exponiert ins Kinzigtal vorgeschobenen Spitzfelsen folgt der Weg dem schmalen Kamm zwischen Wolfstal und dem Einbachtal, das vom Brandenkopf herabkommt. Der 945 m hohe Brandenkopf mit seinem hohen Aussichtsturm lohnt einen Umweg, zumal auf seinem Gipfel auch das bewirtschaftete Wanderheim des Schwarzwaldvereins steht.

Beim Harksattel oberhalb vom Gasthaus Hark (1) trifft der Wandernde wieder auf den Westweg. Über die Bergwiesen führt der Weg in den Wald hinein und um den Regelskopf herum zum Kreuzsattel (2). Kurz danach, beim Wegweiser „Am Reiherskopf“ (3) zweigt die Brandenkopf-Variante des Westwegs ab. Der Hauptweg führt östlich im Hang des Reiherskopfs zum Hirzwesen (5).

Die Variante umgeht den Reiherskopf nördlich und quert bei der Steiglehhütte die Brandenkopfstraße. Von dort geht es durch dichten Wald und an moosbewachsenen Steinblöcken vorbei hinauf zum Aussichtsturm und zum Gasthaus am Gipfel des Brandenkopfs (4).

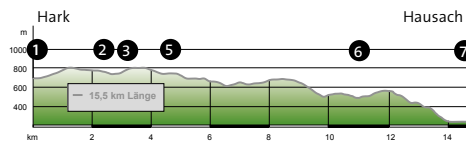
Der Abstieg führt nun gemeinsam mit dem Hansjakob-Weg knapp unter der Bettelfrau vorbei zum Hirzwesen (5).



Von nun an bleibt der Westweg dem Kammverlauf zwischen dem lieblichen Einbachtal und dem Tal der Wolf treu. Mal rechts, mal links des Kammes überschreitet er die Heselbacher Höhe, den Burzbühl (713m) und den Ebenacker-Sattel und erreicht die romantisch auf einem Felsen gelegene Hohenlochenhütte. Ein Holzschild „Aussicht“ zeigt den kurzen Abstecher zum Hohenlochen (689m) an, vom dem sich eine schöne Aussicht ins Wolfstal bietet.

Beim Osterbachsattel verlässt der Westweg den Wald, unten liegt der Käppelehof inmitten von Obstwiesen. Hinter dem Weißen Kreuz (6) steigt der schmale Waldpfad hinauf zum markanten Spitzfelsen. Der Blick vom Kreuz auf das nahe Hausach und in die Seitentäler der Kinzig entschädigt für alle Mühe.

Enge Spitzkehren leiten am Waldrand hinab zur Kinzig, von wo es über den Kinzigsteg nur noch wenige Meter nach Hausach (7) sind.



Variante

Vom Brandenkopf führt ein direkter Weg durch das Einbachtal nach Hausach. Dort, wo nach kurzem Abstieg der Westweg nach links zum Hirzwesen abbiegt, folgt der direkte Weg nach Hausach dem Bergrücken über den Rautschsattel zum Döbischhof. Von dort geht es entlang der ruhigen Talstraße bis nach Hausach.

Tourenverlauf

Hark – Kreuzsattel – Hirzwesen – Ebenacker – Hohenlochen – Weißes Kreuz – Spitzfelsen – Hausach

Ausgangspunkt: Hark

Ziel: Hausach

Länge / Dauer: 15,5 km / 6,5 Std.

Charakter

Durchweg bequeme Forst- und Waldwege, selten steil und steinig.

Sehenswürdigkeiten

Aussichtsturm Brandenkopf, Spitzfelsen, Klosterplatz, lebendige Innenstadt

Einkehrmöglichkeiten

Wolfach: Kreuzsattelhütte; Mai – Okt: So + Feiertags offen ab 10 Uhr; Oberharmersbach: Wanderheim Brandenkopf, RT: Di, Tel: +49 (0)7831.6149; Hausach: Hohenlochenhütte, April - Ende Okt., Sa, So und Feiertags ab 10 Uhr, Tel: +49 (0)7834.6971, Übernachtung im „Pod“ (Holzkubus); Käppelehof (100m unterhalb des Weges), RT: Mo und Di (Feiertags geöffnet), Tel: +49 (0)7831.459

ÖPNV-Anbindungen

zur Hark: mit dem Zug von Offenburg nach Biberach. Von dort weiter bis nach Oberharmersbach-Riersbach. Dann noch zu Fuß ca. 5 km steil bergauf bis zur Hark. Von Hausach: Ortenau S-Bahn nach Freudenstadt oder Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof od. Schwarzwald-bahn in Richtung Konstanz bzw. Offenburg/Karlsruhe.

Information

Kultur- und Tourismusbüro Hausach
Hauptstraße 34 • 77756 Hausach
Tel: +49 (0)7831.7975
www.hausach.de

Kur- und Verkehrsamt Oberwolfach
Rathausstr. 1 • 77709 Oberwolfach
Tel: +49 (0)7834.83830
www.oberwolfach.de

Tourist-Information Wolfach
Hauptstraße 41 • 77709 Wolfach
Tel: +49 (0)7834.83 53 53
www.wolfach.info



Etappe 7 Hausach - Wilhelmshöhe (Schonach)

(21,3 km • 7,5 Std • 1214 m Aufstieg • 468 m Abstieg)



Hausach markiert die Halbzeit des Westweges. Das Kinzigtal ist das Herz des Mittleren Schwarzwaldes. Das nahe Gutach ist einer der Heimatorte des berühmten Bollenhutes. Die Etappe ist lang und anstrengender als erwartet. Farrenkopf, Prechtaler Schanzen, Huberfelsen und Karlstein wollen in teilweise sehr steilen und mühsamen Anstiegen erklimmen sein. Vom Karlstein an bleibt der Westweg auf der Höhe und erreicht im beschaulichen Auf und Ab die Wilhelmshöhe.

Schon kurz nach dem Start in Hausach (1) folgt der erste Zwischenstop bei der Burg Husen. Von hier bietet sich noch einmal ein schöner Blick auf die Stadt und das Kinzigtal. Markant thronen Bergfried und Teile der Palasmauer der einstigen Zähringer Burg über der Stadt. Erbaut zum Schutz der umliegenden Silbergruben wurde sie im Dreißigjährigen Krieg von Weimarer Truppen zerstört.

Bis zur Hasemann-Hütte auf dem Farrenkopf (789m) (2) warten nun noch mehr als 500 zuletzt sehr steile Höhenmeter auf den Wandernden. Der Westweg verläuft weiter konsequent auf dem mitunter überraschend schmalen Bergrücken mehr Aufwärts als Abwärts nach Süden. So kommen im Laufe der Strecke über 1.100 Höhenmeter zusammen. Eine stolze Tagesleistung!

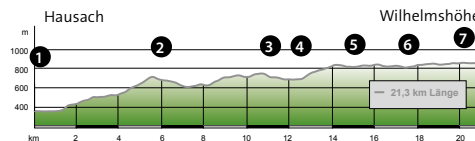
Unterwegs zeugen Schanzenanlagen am Büchereck, auf



dem Höchst und auf der Hirschlache (3) von den unruhigen Zeiten des spanischen Erbfolgekriegs zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Vom schiffsbugartigen, mit Eschen, Birken und Vogelbeeren bewachsenen Huberfelsen (4) bietet sich eine schöne Aussicht ins Tal der Elz.

Höhepunkt der Etappe ist der mit Geländern gesicherte kurze Felsensteig auf den 25 Meter hohen Granitblock des Karlstein (964m) (5). Beim Blick nach Süden liegen die von Wiesen umgebenen Einzelhöfe wie Inseln im dunklen Nadelwald. 10 Minuten weiter kann das bisher Geleistete mit einer deftigen Vesper im Gasthaus „Schöne Aussicht“ belohnt werden.

Der Westweg bleibt nun auf der Höhe. Das Ziel ist nahe. Vorbei an der ehemaligen Gaststätte „Zum Karlstein“ (6) endet die Etappe an der Wilhelmshöhe (7) über dem traditionsreichen Wintersportort Schonach.



Tipp

Wer noch Kraft hat geht auf Entdeckungstour in Schonach. Die weltweit größte Kuckucksuhr ist dort in den Untertalstr. 28 zu finden. Immer mittwochs werden Führungen auf die Skisprungschanze durchgeführt. Mit dem Linienbus ab Wilhelmshöhe sind auch die Triberger Wasserfälle leicht erreichbar.

Tourenverlauf

Hausach – Farrenkopf – Büchereck – Prechtaler Schanzen – Huberfelsen – Karlstein – Rensberg – Wilhelmshöhe bei Schonach

Ausgangspunkt: Hausach

Ziel: Wilhelmshöhe bei Schonach

Länge/Dauer: 21,3 km / 7,5 Std.

Charakter

Lange Streckenabschnitte auf teils steilen und schmalen Steigen, unterbrochen von erholsamen Forstwegen.

Sehenswürdigkeiten

Burgruine Husen, Abenteuerweg, Schanzen am Büchereck und der Hirschlache, Huberfelsen, Hauenstein, Skisprungschanze Schonach.

Einkehrmöglichkeiten

Hornberg (unterhalb vom Karlstein): Schöne Aussicht, kein RT, Tel: +49 (0)7833.93690;

ÖPNV-Verbindungen

nach Hausach: Von Offenburg mit der Schwarzwaldbahn oder der Ortenau-S-Bahn (ca. 25 Minuten); ab Konstanz mit der Schwarzwaldbahn mehrmals täglich.

Ab Wilhelmshöhe: Sa + So: 4 x täglich mit dem Bus 7274 nach Elzach (32 min), von dort mit der S-Bahn nach Freiburg (37 min); Sa + So: 4 x täglich mit dem Bus 7274 nach Triberg (16 min), von dort mit dem Zug nach Offenburg (ca. 40 min)

Information

Tourist-Information Gutach
Tel: +49 (0)7833.938850
www.gutach-schwarzwald.de
Tourist Information Hornberg
Tel: +49 (0)7833.79344
www.hornberg.de

Tourist Information Schonach
Tel: +49 (0)7722.964810
www.hochschwarzwald.de
Elzach / ZwiTälerLand Tourismus
Telefon +49 (0) 7682.19433
www.zweitaelerland.de



Etappe 8 Wilhelmshöhe - Kalte Herberge

(22,4 km • 6,5 Std • 479 m Aufstieg • 426 m Abstieg)



Der sanft gewellte, breite Kammverlauf zwischen Rohrhardsberg und Brend und weiter zum Titisee bildet einen der mächtigsten Höhenzüge im Mittleren Schwarzwald. Er ist zugleich die Europäische Wasserscheide zwischen Rhein und Donau. So sanft die Höhen von Osten ansteigen, so abrupt und wild zerrissen stürzen die Westflanken ins tief liegende Simonswäldertal ab, was besonders am Brend für großartige Aussichten sorgt.

An der Wilhelmshöhe (1) durchschreitet der Wanderer das mächtige Portal aus Findlingen. Vorbei am Wolfbauernhof mit dem Longinuskreuz führt der Westweg zum Blindensee (2). Auf dem Bohlenpfad durch das Hochmoor ist es am frühen Morgen besonders schön, wenn im ersten Sonnenlicht noch die Tautropfen der Nacht im Wollgras und in den Zweigen der Krüppelkiefern hängen.

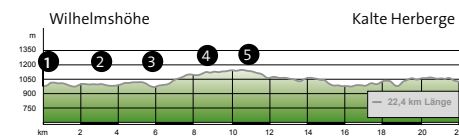
Hinter der Weißenbacher Höhe (3) wechselt der Weg durch die kleine Senke des Elztals hinüber zum Hauptkamm zwischen Donau und Rhein. Vorbei an der kleinen Elzquelle wird an der Martinskapelle (4) eine Quelle von geradezu historischer Bedeutung erreicht. Hier entspringt unter einem Felsen die Breg, die sich bei Donaueschingen mit der Brigach zur Donau vereinigt. Der kurze Abstecher zur Bregquelle gehört zum Pflichtprogramm eines jeden Westweg-Wandernden!



Wieder am Weg ist der Günterfelsen direkt das nächste Ziel. Die mächtigen Granitfelsen liegen versteckt inmitten des Waldes. Aussicht gibt es hier nicht. Die bietet sich vom nahen Aussichtsturm am Brend (1.149m) (5).

Besonders der Blick nach Westen zum wuchtigen Kandel und nach Süden zum Feldberg schürt die Vorfreude auf die kommenden Etappen. An besonders klaren Tagen präsentiert sich sogar der nahezu gesamte Westalpenkamm von der Zugspitze bis zum Mont Blanc.

Abwechslungsreich zwischen Wald und Wiesen folgt der Westweg weiter der Europäischen Wasserscheide bis zum Neueck. Hier trifft man auf das südliche Teilstück der B 500, die – wie auch der Westweg – den Schwarzwald von Nord nach Süd durchquert. In ihrer Nähe, mal links, mal rechts davon, geht es am Hohlen Bildstöckle vorbei bis zur Kalten Herberge.



Variante

Der Abschnitt in unmittelbarer Nähe der B 500 kann umgangen werden, indem man den Westweg zwischen Brend und Neueck verlässt, ins wahrlich wilde Tal der Wilden Gutach absteigt, die Teichschlucht durchwandert, dem Balzer Herrgott einen Besuch abstattet und am Lachenhäusle wieder zum Westweg zurückkehrt.

Tourenverlauf Wilhelmshöhe

– Wolfbauernhof – Blindensee – Weißenbacher Höhe – Martinskapelle – Brend – Neueck – Hausebenehof – Kalte Herberge

Ausgangspunkt

Wilhelmshöhe bei Schonach

Ziel Kalte Herberge

Länge / Dauer 22,4 km / 6,5 Std.

Charakter Durchweg auf Forstwegen, unterbrochen von Wald- und Wiesenpfaden.

Sehenswürdigkeiten Naturschutzgebiet Blindensee, Elzquelle, Martinskapelle, Bregquelle (Quellfluß der Donau), Günterfelsen, Aussichtsturm am Brend.

Einkehrmöglichkeiten

Bei der Martinskapelle: Kolmenhof: im Sommer tägl. geöffnet, Tel.: +49 (0)7723.93100; Brend: Gasthof Brend, RT: Di (nur Okt. - April), Tel.: +49 (0)7723.504870; Alte Eck: Raben, RT: Fr, Tel.: +49 (0)7723.7397; Neue Eck: Hirschen, RT: Mi, Tel.: +49 (0)7723.7412; Vöhrenbach: Kalte Herberge, RT: Di, Tel.: +49 (0)7723.7389

ÖPNV-Anbindungen

zur Wilhelmshöhe: ab Freiburg mit dem Zug nach Elzach (37 min), von dort aus mit dem Bus 7274 zur Wilhelmshöhe (Sa + So: 4 x tägl., ca. 32 min); vom Bahnhof Offenburg mit dem Zug nach Triberg (ca. 40 min), von dort mit dem Bus zur Wilhelmshöhe (Sa + So: 4 x tägl., 16 min). von der Kalten Herberge: Sa + So nach Neustadt / Triberg mit dem Bus (42 / 56 min, alle 2 Stunden)

Information

Tourist Information Schönwald
78141 Schönwald
Tel.: +49 (0)7722.860831
www.dasferienland.de
Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Stadt Furtwangen, 78120 Furtwangen
Tel.: +49 (0)7723.9390
www.hochschwarzwald.de
Gütenbach / ZweiTälerLand Tourism.
79261 Gutach im Breisgau
Tel.: +49 (0)7685.19433
www.zweitaelerland.de



Etappe 9 west + Ost Kalte Herberge - Titisee -

►► hier teilt sich der Weg! - **Hinterzarten/Feldberg**

W: (26,1 km • 7,5 Std • 525 m Aufstieg • 614 m Abstieg) /

O: (26,7 km • 7,5 Std • 489 m Aufstieg • 532 m Abstieg)



Bis zum Titisee folgt der Westweg noch der Europäischen Wasserscheide. Dort trennt sich der Westweg in zwei Hauptstrecken. Während die westliche Route über den Feldberg, den Belchen und den Blauen auf Basel zu strebt, überschreitet die östliche Route das Herzogenhorn, den Blössling und die Hohe Möhr, um über den geologisch interessanten Dinkelberg die Schweizer Stadt am Rheinknie anzusteuern.

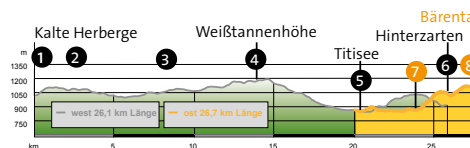
Von der Kalten Herberge (1) folgt der Westweg der östlichen Seite der B 500, anfangs oberhalb später unterhalb der Straße. Beim Lachenhäusle (2) verliert sich der Blick im tief eingeschnittenen Simonswälder Tal. Wenige Kilometer weiter sind deutlich die Reste einer Verteidigungsanlage an der Türkenlouis-Schanze auf dem Hohlen Graben (1.045m) (3) im Fichtenwald zu erkennen. Mit herrlicher Aussicht nach Süden umrundet der Weg den Doldenbühl (1.098m) und steuert nun über die aussichtsreiche Fahrenhalde die unscheinbare Weißtannenhöhe (1.190m) (4) an. Rechts unten liegt Breitenau, überragt vom Horizont füllenden Feldbergmassiv. Über die Fürsätzhöhe und das urige Wanderheim Berghäusle führt der Weg hinab zum Oberaltenweg mit seinen typischen Schwarzwaldbauernhäusern. Mit jedem Schritt in Richtung Titisee schiebt sich für alle, die noch nicht schlüs-



sig sind, die Frage nach dem „wie-weiter“ mehr und mehr in den Vordergrund. Denn am Kurhaus in Titisee (5) trennt sich der Westweg in zwei Varianten.

Westliche Route: Die westliche Variante wendet sich direkt zum See hinunter, folgt dem Uferlauf nach Westen und klettert mit schönen Blicken auf den See bis auf die Keßlerhöhe (1.017m). Von dort ist es ein Katzensprung bis zum Turm der berühmten Adlerschanze hoch über Hinterzarten (6), der Heimat der erfolgreichen „Schwarzwaldadler“. Vom Scheibenfelsen führt ein schmaler Pfad steil abwärts nach Oberzarten.

Östliche Route: Auf der geschäftigen Seestraße umrundet die östliche Variante den See am südlichen Ufer. Hinter den Campingplätzen an der Seebachmündung (7) steigt der Weg stetig unterhalb der Bahnlinie bis nach Feldberg-Bärental hinauf (8).



Abstecher

Vom Scheibenfelsen bei der Adlerschanze führt ein Zick-Zack-Steig am Rand der Skiarena direkt hinab zum Adlerplatz in Hinterzarten.

Tourenverlauf

Kalte Herberge – Lachenhäusle – Schweizer Hof – Fürsätzhöhe – Geigershof – Titisee – Oberzarten – Hinterzarten / Feldberg-Bärental

Ausgangspunkt Kalte Herberge

Ziel: Hinterzarten-Oberzarten oder Feldberg-Bärental

Länge / Dauer

west: 26,1 km / 7,5 Std.

ost: 26,7 km / 7,5 Std.

Charakter: Durchweg auf Forstwegen, unterbrochen von Wald- und Wiesenpfaden.

Sehnswürdigkeiten

Schanzen und Wallanlagen um Thurner, Titisee, Adlerstadion in Hinterzarten.

Einkehrmöglichkeiten

Zw. Lachenhäusle und Hohle Graben: Berggasthaus Lachenhäusle, Fr - Di: 11 bis 21:30 Uhr, Tel: +49(0) 7669.939046; Gasthaus Schweizerhof; RT: Mo, Tel: +49(0) 7669.91040; St. Märgen-Hohle Graben: Zum Kreuz, RT: Do + Fr bis 17 Uhr, Tel: +49(0) 7669.91010; Heiligenbrunnen: Wanderheim Berghäusle, RT: Mi + Do, Tel: +49(0) 7652.982065

ÖPNV-Anbindungen

zur Kalten Herberge: Sa + So von Neustadt / Triberg mit dem Bus (35 / 50 min, alle 2 Stunden)
Von Hinterzarten: mit dem Zug nach Freiburg (33 min, 2x pro Stunde);
Von Feldberg-Bärental: mit dem Zug nach Freiburg (stündlich, Dauer: ca. 1 Stunde)

Information

Tourist Information Vöhrenbach
Friedrichstraße 8, 78147 Vöhrenbach
Tel: +49(0) 7727.501115,
www.voehrenbach.de
Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Tourist Information Titisee
Strandbadstraße 4, 79822 Titisee-Neustadt, Tel: +49(0) 7652.12068120
www.hochschwarzwald.de/wandern
Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Touristinfo Feldberg • Dr. Pilet-Spur 4
79868 Feldberg • Tel: +49(0) 7652.12060
www.hochschwarzwald.de



Etappe 10 W Hinterzarten - Feldb. - Wiedener Eck

(26,6 km • 8,5 Std • 765 m Aufstieg • 628 m Abstieg)



Die Königsetappe des Westwegs ist ohne Zweifel die Überschreitung des Feldbergs von Ost nach West. Oben am windumtosten Gipfel, auf dem höchsten Punkt der Deutschen Mittelgebirge, macht sich nicht nur bei Westwegwanderern ein wohliges Gipfelstürmergefühl breit. Manch einer würde wohl gerne länger verweilen und den grandiose Rundblick genießen, wäre da nicht noch der lange Weg zum Wiedener Eck.



Von Oberzarten (1) folgt der Westweg zunächst dem romantischen Zartenbachthal. Wegweiser zeigen einen kurzen Abstecher zum hübschen Mathisleweiher an (2), einem einstigen Flößerteich. Langsam ansteigend wird die Lichtung „Am Feldberg“ erreicht, wo einzelne Waldbauernhöfe stehen.

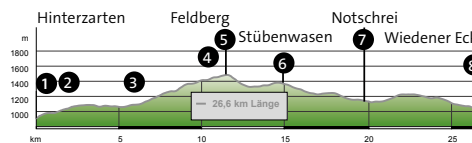
Die Westroute über den Feldberg beginnt ab dem Rufenholzplatz (3) deutlicher zu steigen. Aus dem Forstweg wird allmählich ein alpiner Steig durch urwaldartigen Fichtenwald. Auf dem Rücken der ungeheuren Wände des Feldseeks gewährt der Wald ab und an Blicke auf den tief unten liegenden, grün schimmernden Feldsee. Oberhalb der Waldgrenze steigt der Weg durch das Grüble, in den weiten Sattel zwischen Seebuck zur Linken und Feldberg-Gipfel zur Rechten (4). Gute zwanzig Minuten später ist „der Höchste“ im Schwarzwald erreicht.

Westwegvariante: Sie zweigt am Rufenholzplatz (3) ab und führt am Raimarti-

hof und am Feldsee vorbei bis zum Haus der Natur, wo ein Übergang zur Ostroute des Westwegs möglich ist. Unterkünfte in Feldberg sind ebenfalls über diese Variante erreichbar.

Die Aussichtsinsel am 1.495 Meter hohen Feldberg (5) markiert den höchsten Punkt Deutschlands außerhalb der Alpen. Dementsprechend fulminant ist bei gutem Wetter der 360 Grad Panoramablick: Im Norden und Osten verlieren sich die Schwarzwaldhöhen am Horizont, im Westen schweben die Vögel scheinbar über der Rheinebene, Schauspiel ist aber das breit gelagerte Alpenpanorama im Süden.

Als schmaler Pfad mit hohen Stufen steigt der Westweg zur St. Wilhelmer Hütte ab, von der er dem verbindenden Bergrücken bis zum Belchen folgt. Der kahle und lang gestreckte Kamm des Stübenwasen (1.386m) (6) beeindruckt mit einem herrlichen Alpenpanorama. Hinter der Passhöhe Notschrei (7) steigt der Weg noch einmal an, umrundet den Trubelsmattkopf und erreicht über freie Wiesenhänge das Wiedener Eck (8).



Abstecher

Im Feldseekar hinter dem Feldseeblick zweigt der Felsensteig vom Emil-Thoma-Weg ab und führt mitten durch die gewaltige Karwand zwischen Seebuck und Feldsee auf teilweise schmalen Felsenband zum Feldberger Hof. Ein kurzer Besuch im „Haus der Natur“ ist äußerst informativ. Auf den Seebuck fährt auch eine Sesselbahn, was etliche Höhenmeter und zudem Zeit spart.

Tourenverlauf: Hinterzarten-

Oberzarten – Rufenhütte – Feldberg – Stübenwasen – Notschrei – Am Trubelsmattkopf – Wiedener Eck

Ausgangspunkt

Hinterzarten-Oberzarten

Ziel: Wiedener Eck

Länge / Dauer: 26,6 km / 8,5 Std.

Charakter: Lange Etappe, die oft auf Forstwegen verläuft, aber immer wieder mit Wald- und Wiesenpfaden gewürzt ist.

Sehenswürdigkeiten

Mathisleweiher, Feldseekar, Abstecher Felsenweg Seebuck, Feldberg-Gipfel, längste Baumliege am Stübenwasen.

Einkehrmöglichkeiten

Feldberg: Raimartihof (an der Weg-Variante am Feldsee), Tel: +49 (0)7676.226; St. Wilhelmer Hütte, RT: Mi, Tel: +49 (0)7676.342; Todtnauer Hütte, RT: Mo, Tel: +49 (0)7676.373; Stübenwasen: Berggasth. Stübenwasen, RT: www.berggasthof-stuebenwasen.de, Tel: +49 (0)7671.334; Oberried: Waldhotel am Notschrei, kein RT, Tel: +49 (0)7602.94200; Wieden: Berghotel Wiedener Eck, Ab 18.00 Uhr auf Reservierung möglich, Tel: +49 (0)7673.9090

ÖPNV-Anbindungen

nach Hinterzarten: von Freiburg mit dem Zug (33 min, 2 x pro Std) Vom Wiedener Eck: mit dem Bus ins Münstertal, dann mit den Zug oder Bus nach Bad Krozingen und von dort mit dem Zug nach Freiburg (ca 1 Std, 15 min, 4 x Tag); mit dem Bus mit dem Bus über Wieden nach Utzenfeld. Weiter mit dem Bus nach Zell und dem Zug bis nach Basel (2-3 x pro Tag)

Information

Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Tourist-Information Hinterzarten
79856 Hinterzarten
Tel: +49 (0)7652.1206-30
www.hochschwarzwald.de/wandern

Tourist-Information Münstertal
Wasen 47 • 79244 Münstertal
Tel: +49 (0)7636.70740
www.muenstertal-staufen.de

Schwarzwaldregion Belchen
Kirchstraße 2 • 79695 Wieden
Tel: +49(0)7673.303
www.schwarzwaldregion-belchen.de

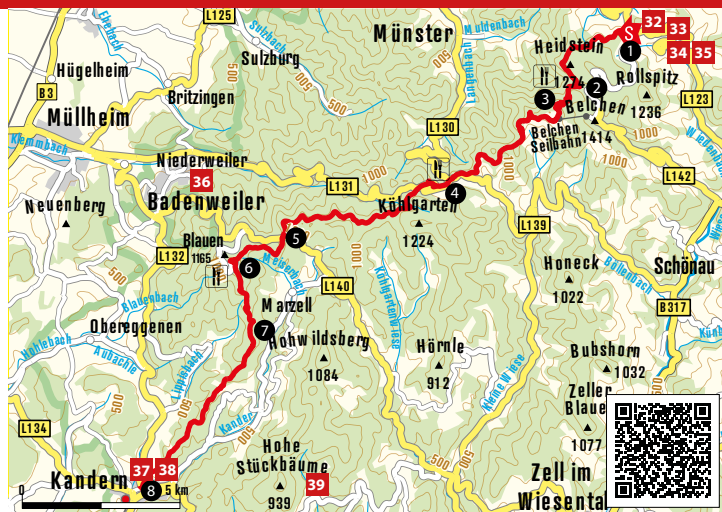


Etappe 11 W Wiedener Eck - Belchen - Kandern

(32,2 km • 8 Std • 872 m Aufstieg • 1563 m Abstieg)



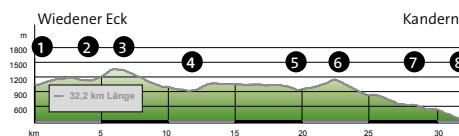
Mit Belchen und Blauen stehen zwei der großen Schwarzwaldgipfel auf dem Programm. Der Belchen gilt als einer der schönsten, ursprünglichsten und alpinsten Gipfel im Südschwarzwald. Sein wuchtiges Bergmassiv überragt mit gewaltigen Wald- und Schrofenflanken die umliegenden Täler. Der Blauen dagegen schiebt sich schon weit in die Rheinebene vor. Beim Abstieg ins Markgräflerland heißt es dann langsam Abschied vom Schwarzwald nehmen.



Vom Wiedener Eck (1) umrundet der Westweg auf schmalen Pfaden den Heidstein und steigt dann durch die steilen Berghänge zur Krinne (2) ab. Mit dem Belchen baut sich nun der Kronprinz der Schwarzwaldberge auf. Ein steiler, steiniger und alpiner Steig zieht – angereichert mit Tiefblicken in das Münstertal – durch den Bergwald bergauf, bis die kahle Gipfelkuppe erreicht ist. Vom Waldrand führt ein Abstecher direkt auf den Gipfel (1.414m) (3).

Der Westweg verläuft parallel am Hang zum Belchenhaus, das seit 1898 das höchstgelegene Gasthaus Baden-Württembergs ist. Was für eine Schau! Von der Gipfelkuppe fliegt der Blick über den gesamten südlichen Schwarzwald bis zu den schimmernden Eisriesen der Alpen. 700 Meter weiter unten breiten sich das Kleine und das Große Wiesental

mit seinen idyllisch gelegenen Dörfern aus. Durch einen einzigartigen Bergwald mit Mehlbeeren und Ebereschen geht es oberhalb der „Südwand“ des Belchen zunächst langsam, später steil abwärts. Im felsigen Steilhang der Hohen Kelch wird es richtig anspruchsvoll. Ein paar Geländer helfen über exponierte Stellen hinweg. An der Dekan-Strohmeyer-Kapelle vorbei verläuft der Weg am Waldrand entlang bis zum Haldenhof (4). Beim Aufstieg zum Parkplatz Kreuzweg schlängelt sich der schmale Weg um den Weiherfelsen. Es folgt ein erholbares Stück auf stillen Waldpfaden bis zum Müllheimer Egerten (5). Von dort führt der Weg durch die steile Nordflanke hinauf zum eisernen Blauturm (1.165m) (6). Ab jetzt geht es nur noch bergab! Die Strecke über den mystischen Hexenplatz und die Burgruine Sausenburg (7) ist so kurzweilig, dass Kandern (8) schneller erreicht ist als gedacht.



Tourenverlauf: Wiedener Eck – Krinne – Belchen – Hohe Kelch – Haldenhof – Sirmitz-Sattel – Stühle – Blauen – Hexenplatz – Sausenburg – Kandern

Ausgangspunkt: Wiedener Eck

Ziel: Kandern

Länge / Dauer: 32,2 km, 8 Std.

Charakter: Extrem lange und anstrengende Etappe. Zwar oft auf Forstwegen, aber immer wieder auf zum Teil steilen und mitunter felsigen Steigen.

Sehenswürdigkeiten:

Aussicht vom Belchen, Belchenhaus, Aussichtsturm auf dem Blauen, Sausenburg, Rosenfelsen und Nonnenmattweiher (Variante über Neuenweg)

Einkehrmöglichkeiten

Belchenhaus: kein RT, Tel.: +49 (0)7673.281; Neuenweg: Haldenhof, kein RT, Tel.: +49(0)7673.284; Berghaus Hochblauen: kein RT, Tel.: +49(0)7632.8909999

ÖPNV-Anbindungen

Wenn Ihnen die 32,2 km zuviel sind, können Sie am Morgen den Bus 7306 direkt ab Wiedener-Eck bis zur Belchenbahn (Fahrzeit: 8 min) nehmen. Mit der Belchenbahn können Sie dann auf den Belchen fahren.

Zum Wiedener Eck: Mit dem Zug/Bus von Freiburg (über Kirchzarten oder Feldberg-Bärental oder Basel oder Münstertal). Fahrdauer 1-2 Stunden. Von Kandern: mit dem Bus Richtung Basel, Müllheim oder Eimeldingen. Dort steigt man dann in den Zug Richtung Freiburg. Fahrdauer: 1-2 Stunden.

Variante

Wem diese Etappe zu lang ist, der kann sie auf zwei Tage aufteilen. Dazu steigt man vom Belchenhaus auf einem alpinen Steig über Rosen- und Hofhelsen nach Neuenweg ab. Am nächsten Tag gelangt man über den verwunschen schönen Nonnenmattweiher zum Haldenhof, wohin auch der Westweg auf direktem Weg über die Hohe Kelch kommt.

Information

Badenweiler Thermen u. Touristik
Kaiserstraße 5 • 79410 Badenweiler
Tel.: +49 (0)7632.799300
www.badenweiler.de

Gemeinde Kleines Wiesental
Tegernauer Landstraße 10
79692 Kleines Wiesental
Tel.: +49 (0)7629.9110-0
www.kleines-wiesental.eu

Tourist-Information Kandern
Hauptstraße 18 • 79400 Kandern
Tel.: +49 (0)7626.972356
www.kandern.de



Etappe 12 West Kandern - Basel

(26,2 km • 7,5 Std • 459 m Aufstieg • 552 m Abstieg)



Durch das liebeliche Markgräfler Land strebt der Westweg seinem Ziel in Basel zu. Die wildromantische Wolfsschlucht, herrliche Buchenwälder, kleine Weinberge und die mächtige Burgruine Rötteln liegen am Weg. Über den aussichtsreichen Tüllinger Berg steigt der Westweg hinab zum Flüsschen Wiese. Überraschend grün geht es in die Schweizer Metropole am Rheinknie bis zum Badischen Bahnhof in Basel.

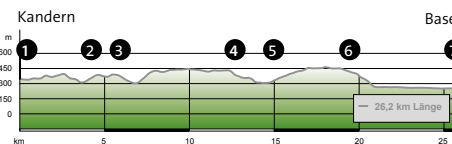
Von Kandern (1) folgt der Westweg zunächst dem Kandertal. Am Hang der Kander haben sich Felsen abgespalten und bilden die Wolfsschlucht. Durch enge Felsdurchlässe und steile Hänge führen schmale Pfade unter dem Dach der mächtigen Buchen mal aufwärts, mal abwärts bis nach Hammerstein (2).

Erste Weinberge begleiten den Wandernden über Egeren bis zur Baselblick-Hütte oberhalb von Wollbach (3). Hinter dem schmucken Markgräfler Dörfchen verschwindet der Weg im Wald und steuert auf dem Flachslandweg die mächtig über Lörrach stehende Burgruine Rötteln (4) an. Die Burg, die nach dem Baseler Erdbeben 1356 in ihrer heutigen Größe aufgebaut wurde, ist eine der größten Burganlagen Südbadens. Der Aufstieg auf den staufischen Bergfried lohnt sich – schon wegen des Ausblicks über die Burg, die Stadt und das Wiesen-



tal. Auch die nahe Kirche von Rötteln ist sehenswert. In der über 1.250 Jahre alten Kirche finden sich in einer gewölbeüber-spannten Kapelle die Grablegungen des Markgrafen Rudolf III. von Baden und seiner Gemahlin. Durch Tumringen (5) hindurch geht es auf den Tüllinger Berg zur aussichtsreich gelegenen Daur-Hütte.

Bei der Wanderung am Waldrand bis zur Tüllinger Höhe (6) öffnen sich ständig neue Ausblicke auf das Wiesental, den Dinkelberg und die Stadt Lörrach. Wenig später bietet sich von der Terrasse der Ottilien-Kirche von Obertüllingen ein herrlicher Blick nach Basel. Durch die Schweizer Weinberge wird das Flüsschen Wiese erreicht. Der Wiesedamm leitet durch die Langen Erlen bis zum gleichnamigen Tierpark (Hinweis: Bitte Öffnungszeiten beachten, ggf. ist ein kleiner Umweg nötig), von wo es nur noch wenige Minuten bis zum Badischen Bahnhof sind (7).



Tipp

Der Westweg endet offiziell am Badischen Bahnhof in Kleinbasel. Es käme aber einer Sünde gleich, nicht in eine der Straßenbahnlilien zum Marktplatz zu steigen, um ein wenig durch die sehenswerte Baseler Innenstadt zu bummeln. Marktplatz und Rathaus, das Münster und die engen Gassen der Altstadt mit ihren bunten Brunnen (allen voran der Tinguely-Brunnen am Theaterplatz) verdienen einen Besuch.

Tourenverlauf

Kandern – Wollbach – Haag – Tumringen – Obertüllingen – Basel (Bad. Bahnhof)

Ausgangspunkt: Kandern

Ziel: Basel (Bad. Bahnhof)

Länge / Dauer: 26,2 km / 7,5 Std.

Charakter

Flachetappe zum Auslaufen auf meist breiten Forst- und Feldwegen.

Sehenswürdigkeiten

Kandertal-Museumsbahn, Burgruine Rötteln, Kirche Rötteln mit der Grablegung von Markgraf Rudolf III., Tüllinger Pfarrkirche, Altstadt von Basel.

Einkehrmöglichkeiten

Lörrach - Rötteln: Burg Rötteln, Lörrach, Kontakt Touristinformation Tel.: +49 (0) 7621.415120

ÖPNV-Anbindungen

nach Kandern: ca. 1 x pro Stunde ab Freiburg mit dem Zug nach Müllheim, Weil-Haltingen oder Basel. Dort umsteigen nach Kandern. Fahrtdauer: 1-2 Stunden, 1-3 mal umsteigen.

Von Basel: mit dem Zug (auch ICE) in Richtung Freiburg

Bitte beachten:

In der Schweiz folgt der Westweg einer gelben Raute. Die Westweg-raute finden Sie aber weiterhin auf den Standortwegweisern.

Information

Touristinformation Lörrach
Basler Str. 170
79539 Lörrach
- Eingang Untere Wallbrunnstraße-
Tel.: +49 (0) 7621.415 120
www.loerrach.de



Etappe 10 Ost Bärenthal - Weißenbachsattel

(24,8 km • 7,5 Std • 1029 m Aufstieg • 915 m Abstieg)



Mit vier hohen Schwarzwaldbergen präsentiert sich die östliche Variante von ihrer schönsten Seite. Zweiseenblick, Herzogenhorn, Blössling und Hochkopf garantieren höchsten Naturgenuss, verlangen zugleich aber auch einiges an Kondition und Durchhaltevermögen. Am Abend kann man im Hochkopfhäus-Auerhahn bei einer guten Flasche badischem Wein und einem der 14 Fondues neue Kräfte sammeln.

Bereits ab Bärenthal (1) geht es steil bergauf. Ziel ist der Zweiseenblick (1.304m) (2). Hier bietet sich ein herrlicher Blick auf den Titisee und den Schluchsee. Auf dem anschließenden Bohlenweg durch das Hochmoor erinnert die Landschaft an Skandinavien.

Von der Hochkopfhütte leitet ein Forstweg durch die steilen Bergflanken des Menzenschwander Talkessels zum Caritashaus. Unterhalb der Bundesstraße führt der Weg bis zum Feldberg-Pass (3). Verlässt man hier die Ostroute des Westwegs und folgt dem Weg zum Haus der Natur, erreicht man die Hotels am Feldberg und hat eine Übergangsmöglichkeit zur Westroute des Westwegs.

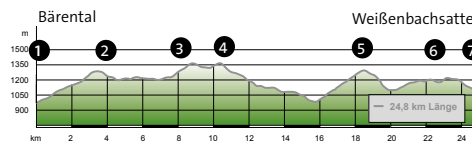
Ab dem Feldberg-Pass wandert man nun zur Grafenmatt hinauf. Hinter dem Bundesleistungszentrum steigt der Westweg zur Schwedenschanze am Herzogenhorn empor.



Der Abstecher zum großen Holzkreuz auf dem zweithöchsten Schwarzwald-Gipfel (1.415m) (4) – für viele der schönste Ausichtsberg der Region – ist obligatorisch.

Über den schmalen Bergrücken zwischen Prägbachtal und Bernauer Hochtal geht es hinunter zum tief eingeschnittenen Sattel „Auf der Wacht“ und dann in großen Zick-Zack-Kehren hinauf zum Geheimtipp Blössling (1.310m) (5). Beim Präger Eck erreicht der Westweg den Präger Gletscherkessel, den in der Eiszeit sechs Gletscher mit einer Eisdicke von 500 Metern ausgehöhelt haben.

Der Weg folgt nun bis zum Hochkopf dem Kesselrand. Durch eine urige, sturmgeprägte Waldlandschaft schlängelt sich der Pfad zum Ledertschobenstein (6) und weiter zum Abzweig auf den Hochkopf. Der Hochkopfturm (1.263m) gewährt einen beeindruckenden Blick in den tiefen Gletscherkessel. Durch abwechslungsreichen Mischwald steigt der Weg zum Weißenbachsattel (7) hinab.



Abstecher

Zwei kurze, äußerst lohnende Abstecher verlängern die Etappe. Die jeweils rund viertelstündigen Extras auf das Herzogenhorn und den Hochkopf wird sich wohl trotzdem kein Westwegwanderer entgehen lassen.

Tourenverlauf: Feldberg-Bärenthal – Zweiseenblick – Caritashaus – Grafenmatt – Herzogenhorn – Auf der Wacht – Blössling – Präger Eck – Ledertschobenstein – Hochkopf – Weißenbachsattel (Hochkopfhäus)

Ausgangspunkt: Bärenthal

Ziel: Weißenbachsattel (Todtmoos)

Länge / Dauer: 24,8 km / 7,5 Std.

Charakter: Lange und anstrengende Etappe über vier (!) große Schwarzwaldberge. Teils auf Forstwegen, oft aber auch auf Waldwegen und schmalen Steigen.

Sehenswürdigkeiten: Hochmoor und Aussicht am Zweiseenblick, Panoramablick vom Herzogenhorn und Blössling, Hochkopfturm.

Einkehrmöglichkeiten

Feldberg: Menzenschwander Hütte, RT: Mi, Do, Tel: +49 (0)7676.224; Auerhahn Grafenmatt, Tel: +49 (0)7676.933434; Emmendinger Hütte: offen: Fr, Sa, So 10-16, Tel: +49 (0)7676.236; Herzogenhorn; kein RT, Tel: +49 (0)7676.222

ÖPNV-Anbindungen

nach Feldberg-Bärenthal: mit dem Zug von Freiburg über Titisee bis Bärenthal (stündlich, Dauer: ca. 1 Stunde). Oder von Donaueschingen über Neustadt und Titisee bis Bärenthal (ca. 1,5 Std.; 1 x pro Stunde). Vom Weißenbachsattel: zum Busbahnhof Todtmoos (25 min, 8 x tägl. Mo-Fr, 3 x tägl. Sa+So), von dort aus z.T. direkt oder über Kirchzarten oder Titisee oder Feldberg-Bärenthal nach Freiburg (ca. 1 Std. 20 min; 2 x pro Stunde)

Information

Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Tourist Information Feldberg
Kirchgasse 1
79868 Feldberg
Tel: +49 (0)7652.12068300
www.hochschwarzwald.de

Tourist Information Bernau
Rathausstraße 18, 79872 Bernau
Tel: +49 (0)7675.160030
www.bernau-schwarzwald.de



Etappe 11 Ost **Weissenbachsattel - Schweigmatt**

(18,2 km • 5 Std • 393 m Aufstieg • 751 m Abstieg)



Beim Abstieg vom Hochkopf bis nach Schweigmatt erlebt der Wandernde die ganze Landschaftsvielfalt des Südschwarzwaldes: von den Bergwiesen bei Todtnau über die lockeren Mischwälder und aussichtsreichen Waldränder bei Gersbach bis hin zu den ersten Streuobstwiesen. Und als Höhepunkt lockt der Turm der Hohen Möhr mit herrlichem Fernblick auf die Schweizer Alpenkette und den Schweizer Jura sowie auf den tief unten liegenden Dinkelberg.

Am Weissenbachsattel (1) passiert der Westweg das „Tor zum Wehrtal“ und führt dann hinunter zur Hochkopfhütte. Von dort steigt er durch Fichten- und Erlenwald sowie über duftende Bergwiesen sanft bergauf nach Todtnau-Lehen. Hinter St. Antoni (2) verschwindet der Weg tief im Wald. Mal nördlich mal südlich umgeht er die dicht bewaldeten Kuppen der Kammlinie und passiert das Altensteiner Kreuz, ehe er an den Schwellen (3) wieder aus dem Dunkelgrün auftaucht.

Entlang des Waldrandes über die Schwellen bietet sich ein fantastischer Blick nach Süden auf die Sonnenterrasse Gersbach und bis zum Schweizer Jura.

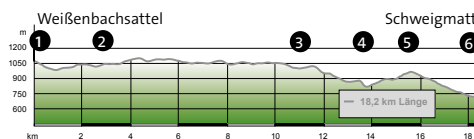
Voraus sieht man bereits die Hohe Möhr mit dem charakteristischen Turmbau auf dem Gipfel. Beim Sandwürfesattel (4) beginnt der Anstieg auf den letzten hohen Schwarz-



waldgipfel. Zuletzt schraubt sich der Pfad in zahlreichen Serpentina nach oben.

Ein kurzer Abstecher zu einem Quellbrunnen verspricht Abkühlung, ehe der 1893 aus Stein und Holz erbaute Aussichtsturm auf der Hohen Möhr (983m) (5) erreicht ist. Dank der Plattform auf 25 Meter Höhe kann der Westweg-Wandernde noch einmal einen „Tausender“ erklimmen. Die 144 Stufen werden durch eine weite Panoramansicht über den Südwestzipfel des Schwarzwaldes belohnt.

Vom Turm aus geht es stets den vertrauten roten Rauten folgend durch den Wald bergab, den der Weg erst beim Berggasthaus Waldhaus wieder verlässt. Wie ein Adlerhorst klebt Schweigmatt (6) am steilen Südwesthang der Hohen Möhr. Mit dem Blick auf den Dinkelberg, über den die abschließenden Etappen nach Basel verlaufen, verabschiedet sich der Wandernde langsam vom Schwarzwald.



Tipp

Wem die Etappe zu kurz ist, kann bis Hasel verlängern. Dort lohnt sich ein Besuch der nahen Erdmannshöhle, die zu den ältesten Tropfsteinhöhlen Deutschlands zählt. Sie ist eine ideale unterirdische Einstimmung auf die geologisch äußerst interessanten Dinkelberg-Etappen.

Tourenverlauf: Weissenbachsattel – St. Antoni – Altensteiner Kreuz – Sägbaumdumpe – Schwellen – Hohe Möhr – Schweigmatt

Ausgangspunkt

Weissenbachsattel (Todtnau)

Ziel: Schweigmatt

Länge / Dauer: 18,2 km / 5 Std

Charakter: Problemlose Etappe vornehmlich auf Forstwegen, außer am An- und Abstieg der Hohen Möhr.

Sehenswürdigkeiten

Kapelle St. Antoni, Aussichtsturm Hohe Möhr, Erdmannshöhle Hasel, wenn die Etappe verlängert wird.

Einkehrmöglichkeiten

Schopfheim-Gersbach:
Naturfreundehaus Gersbacher Hörnle, Tel.: +49 (0)7620.238 (500m vom Weg);
Schweigmatt: Berggasthaus Waldhaus, Tel.: +49 (0)7622- Mo, Di, Fr. ab 15.00 Uhr geöffnet, Sa, So, ab 12.00 Uhr geöffnet, Mi, Do Ruhetag

ÖPNV-Anbindungen

zum Weissenbachsattel: von Freiburg aus entweder direkt mit dem Bus oder über Kirchzarten oder Titisee oder Feldberg-Bärental zum Busbahnhof Todtnau (ca. 1.20 Std.; 2 x pro Stunde); von dort mit dem Bus zum Hochkopfhäus (25 min, 8 x tägl. Mo-Fr, 3 x tägl. Sa + So). nach Schweigmatt: Fahrtzeit ca. 30 min. von Basel Bad Bf. bis Hausen Raitbach mit S6, dann 60 Minuten Fußweg nach Schweigmatt. Abfahrt alle 30 Minuten werktags, alle 60 Minuten sonntags

Information

Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Infostelle Todtnau
Wehrtalstraße 19
79682 Todtnau
Tel.: +49 (0)7674.90600
www.todtnau.de

Zeller Bergland Tourismus e. V.
Kirchstr. 11
79669 Zell im Wiesental
Tel.: +49 (0)7625.924092
www.zeller-bergland.de



Etappe 12 Ost Schweigmatt - Obermünseln

(19,9 km • 5,5 Std • 189 m Aufstieg • 542 m Abstieg)



Geologisch betrachtet gehört der Dinkelberg nicht mehr zum Schwarzwald. Mit seinem löcherigen Karstboden ist er ein eigenständiger kleiner Bergstock, der zahlreiche landschaftliche Besonderheiten aufweist. Die intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Wald, Wiesen, Obstbäumen und Feldern machen die Etappe über den lang gestreckten Rücken des Dinkelberges trotz der oftmals breiten Wirtschaftswege zu einem kurzweiligen Unterfangen.

Von Schweigmatt (1) leiten steile Pfade zunächst über Bergwiesen und dann durch den Buchenwald hinunter zum Schammernbach.

Am Ortsrand von Hasel (2) biegt der Westweg rechts ab und quert den Entengraben, hinter dem der eigentliche Dinkelberg mit Feldern, Wiesen und Streuobstwiesen beginnt. Der Weg führt durch eine von vielen, teilweise steilen Bodenvertiefungen geprägte Landschaft. Es handelt sich um die Überreste von Dolinen, Einsturztrichter von darunter liegenden Hohlräumen im durchlöchernten Karst.

Nach Überquerung der Bundesstraße erreicht man den Eichener See (3) – falls er überhaupt zu sehen ist. Denn der Eichener See ist ein nur temporär auftretender Karstsee, der unabhängig von der Wetterlage



durch unregelmäßig austretendes Grundwasser gespeist wird.

Weiter folgt der Weg der Höhe des Dinkelberges, über Wiesen, an Obstplantagen vorbei und durch Wald. Endlich ist nach einem kurzen steilen Anstieg der höchste Punkt des Kalkstockes erreicht: die Hohe Flum (536m) (4). Vom Aussichtsturm geht der Blick ins nahe Wiesental oder Rheintal sowie zurück zur Hohen Möhr, die nun schon weit weg erscheint.

Der Westweg verläuft noch ein Stück durch den Wald, bevor er über Weiden und Wiesen nach Obermünseln (5) hinunter führt.

Tourenverlauf

Schweigmatt – Hasel – Hohe Flum – Obermünseln

Ausgangspunkt

Schweigmatt

Ziel

Obermünseln

Länge / Dauer

19,9 km / 5,5 Std.

Charakter

Flachetappe auf zumeist Wirtschaftswegen oder Forstwegen ohne nennenswerte Auf- und Abstiege.

Sehenswürdigkeiten

Erdmannshöhle Hasel, Eichener See, Aussichtsturm Hohe Flum.

Einkehrmöglichkeiten

Schopfheim-Wiechs: Hotel Berg-haus Hohe Flum, RT: Do, Fr, Tel.: +49 (0)7622.2782; Hotel Krone. RT Fr, So Abend, am Rain 6, Tel.: +49 (0)7622- 39940 (ca. 10 Minuten Gehzeit vom Westweg entfernt)

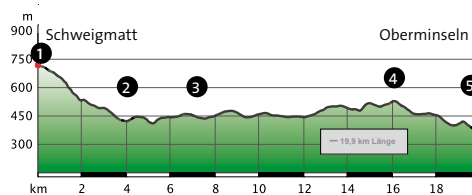
ÖPNV-Anbindungen

nach Schweigmatt: Fahrtzeit ca. 30 Minuten von Basel Bad. bis Hausen Raitbach mit S6, dann 60 Minuten Fußweg nach Schweigmatt. Abfahrt alle 30 Minuten werktags, alle 60 Minuten sonntags.

Von Obermünseln: Mit dem Bus nach Rheinfelden, von da ab mit dem Zug in Richtung Basel.



© WST Rheinfelden (Baden) GmbH



Tipps

Von Degerfelden verkehrt ein Bus in halbstündlichem Takt nach Rheinfelden. In Rheinfelden lohnt ein Gang über die Rheinbrücke in das Schweizer Rheinfelden mit seiner hübschen Altstadt. Auch gibt es weitere Übernachtungsmöglichkeiten in Rheinfelden.

Information

Tourist-Information Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 17
79618 Rheinfelden
Tel.: +49 (0)7623.96687 20
www.tourismus-rheinfelden.de



Etappe 13 Ost Obermünseln - Basel

(24,2 km • 7,5 Std • 466 m Aufstieg • 586 m Abstieg)



Auf der Schlussetappe erwarten den Wandernden noch einmal zwei landschaftliche Highlights, das wildromantische Ruschbachtal sowie der einzigartige Buchswald bei Grenzach-Wyhlen. Hier zeigt sich der ansonsten so liebliche Dinkelberg von seiner wilden Seite. Steile Hänge, Felsen und rutschige Schluchten sorgen für ein intensives Naturerlebnis, bevor die Kunst- und Kulturstadt Basel den Schlusspunkt setzt.

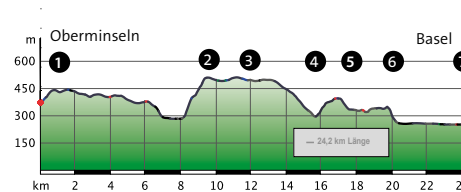


Der Abstieg von Obermünseln (1) führt durch stille Bachtäler und über aussichtsreiche Bergrücken nach Degerfelden und hinauf zum Eigenturm (2). Von hier geht der Blick über den Hochrhein bei Rheinfelden bis ins nahe Schweizer Jura. Hinter Ruhrberg (3) knickt der Westweg vor der Schweizer Grenze scharf nach links ab und führt hinunter nach Wyhlen. Die Variante durch das Ruschbachtal ist bei trockenem Wetter absolut empfehlenswert.

Am Ortsrand von Wyhlen (4) beginnt der Grenzacher Buchswald. Er ist einzigartig in Deutschland. Der gesamte Hang bis zum Hornfelsen hoch über dem Grenzacher Horn ist in der unteren Etage mit bis zu fünf Meter hohen, immergrünen Buchsbäumen bewachsen. Darüber bilden Flaumeichen, Ahorn und Buchen das natürliche Dach. Die Buchsbäume, die vermutlich von den Römern mitgebracht wurden, lieben das

trocken-warme Klima an dem Steilhang. Der Westweg schlängelt sich als schmaler Pfad auf und ab durch das Dickicht des Buchswaldes. Trittsicherheit ist auf den steilen Passagen unbedingt erforderlich. Vorbei am Rötelseinfelsen und auf engen Felsbändern führt der Weg auf die Höhe, bevor er nach Grenzach (5) absteigt.

Letzter Höhepunkt ist der Grenzacher Hornfelsen (6). Hoch über dem Rhein schweift der Blick auf die Anlagen des Birsfelder Hafens und hinüber nach Basel. Nach steilem Abstieg im Zick-Zack erreicht der Westweg die letzten Ausläufer von Grenzach-Wyhlen und wenig später hinter der Zollstation den Stadtrand von Basel. Am Rheinufer entlang geht es nun bis zum Tinguely-Museum an der Schwarzwaldbrücke und von dort durch die Schwarzwaldstraße zum Ziel am Badischen Bahnhof (7).



Tipp

Bei guter Witterung sollte man unbedingt die Variante über das Ruschbachtal wählen. Der Weg zweigt 600 Meter unterhalb der Schweizer Grenze zwischen Ruhrberg und Wyhlen ab. Der schmale Pfad schlängelt sich über zahlreiche Stege und vorbei am Wasserfall durch die wildromantische Schlucht. Achtung: Auch nach mehreren trockenen Tagen kann der Pfad noch feucht und rutschig sein!

Tourenverlauf

Obermünseln – Degerfelden – Eigenturm – Ruhrberg – Ruschbachtal – Grenzach – Basel (Bad. Bahnhof)

Ausgangspunkt Obermünseln

Ziel Basel (Badischer Bahnhof)

Länge / Dauer 24,2 km / 7,5

Std.

Charakter

Steile Anstiege und schmale Pfade entlang des Hochrheins

Sehenswürdigkeiten

Eigenturm, Ruschbachtal, Buchswald, Hornfelsen, Tinguely-Museum.

Einkehrmöglichkeiten

Rührberghof, Grenzach-Wyhlen: Montag & Dienstag Ruhetag, warme Küche bis 14 Uhr und ab 17 Uhr, Tel: +49 (0)7624.91610

ÖPNV-Anbindung

Nach Obermünseln: Mit dem Zug über Basel bis Rheinfelden. Von da ab mit dem Bus.
Von Basel: mit dem Zug (auch ICE) nach Freiburg

Bitte beachten:

In der Schweiz folgt der Westweg einer gelben Raute. Die Westwegraute finden Sie aber weiterhin auf den Standortweisern.

Information

Tourist-Information Basel
Am Barfüsserplatz
Steinenberg 14
CH-4051 Basel - Zentrum
Tel: +41 61 2686868
www.basel.com

Tourist Information Bahnhof SBB
Centralbahnstrasse 10
CH-4051 Basel - Hauptbahnhof
Telefon +41 61 268 68 68



© Pierre Johnne

Pforzheim

Pforzheim ist ein unentdecktes Wanderparadies. In der fünft größten Großstadt Deutschlands beginnt der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord und lädt auf seinen über 100 Kilometer an beschiedenen Wanderwegen zum Natur genießen ein. Sie führen durch Wälder, vorbei an römischen Zeitzeugen, vier Burgen, drei Flüssen, romantischen Fachwerkhäusern, Streuobstwiesen und belohnen Wanderbegeisterte mit großartigen Ausblicken sowie dem puren Naturgenuss. Kulturfans bietet die Goldstadt ein facettenreiches und interessantes Angebot.

Aufenthaltstipps

- Gasometer Pforzheim mit einem 360°-Riesenpanorama
- Wildpark Pforzheim
- Waldklettergarten
- blackforestwave
- Wanderbroschüre „Wanderbares Pforzheim“ mit 24 regionalen Wandertouren
- acht Fernradwege
- Schmuckmuseum Pforzheim
- DDR Museum
- Archäologisches Museum
- Drei-Sparten-Theater
- Schmuckwelten – Europas größtes Schmuck- und Uhren-Haus
- Gastronomie aus aller Welt und der Region



Stadt
Pforzheim

Tourist-Information Pforzheim

Schloßberg 15-17
75175 Pforzheim
Tel. +49 (0) 7231. 39 3700
tourist-info@ws-pforzheim.de
www.stadt-land-enz.de



Karl - Bäuerle - Hütte
Höhenstraße 38
75335 Dobel
Tel. +49(0)174.7016568
www.schwarzwaldverein-
pforzheim-badengruppe.de



Direkt am Westweg in Dobel beim Turm auf 720 m. 4xWC, 2xDU. Geöffnet in der Hauptsaison von Juli bis September. Ansonsten auf Anfrage.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: - -
Gepäcktransport: - -

Zimmer	Anzahl	Ü p.P. €
DZ	2	ab 23,-
Mehrbettzimmer	1/7 BZ	ab 15,-

Sonstiges: Das Wanderheim verfügt über 2 Doppelzimmer und ein 7 Bett-Zimmer.



Hotel Restaurant Vinothek LAMM ★★★
Mönchstraße 31
76332 Bad Herrenalb
Tel. +49(0)7083.92440
www.lamm-rotensol.de
Ruhetage: Montag auß. Feiertagen



Tradition u. Moderne verbinden sich in dem seit 1790 familiengeführten Hotel. Wählen Sie unter unseren 30 individuell eingerichteten Zimmern Ihren Favoriten und lassen Sie sich von unserer regionalen Frischeküche verwöhnen.

Entfernung zum Westweg: 4 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	4	ab 66,-
DZ Du/WC	26	ab 136,-
Lunchpaket	ja	12,-

Sonstiges: 4EZ, 26DZ, 2 Junior- u. 3 Grand S. Vinothek: über 500 versch. Weine. Hunde 12,-/N.



Parkhotel Pforzheim ★★★★★
Deimlingstraße 32
75175 Pforzheim
Tel. +49(0)7231.161 0
www.parkhotel-pforzheim.de
Ruhetage: keine

Wir begrüßen Sie in unserem privat geführten Hotel mit Restaurant, Café, Bar und einem Wellness & Spa mit Saunen, Dampfbad, Whirlpool und Ruhebereich.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: - -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC + TV		ab 92,-
DZ Du/WC + TV		ab 63,50
Mehrbettzimmer		+ 35,-
Lunchpaket	ja	inklusive

Sonstiges: Hunde erlaubt (11,-/Nacht), reichhaltiges Frühstücksbuffet inklusive, Gratis-WLAN



Das Waldhaus
Hauptstr. 2
76596 Forbach
Tel. +49(0)7228.7010523
www.daswaldhaus.com
Betriebsferien: Nov. bis Mitte März



Das Waldhaus befindet sich zentral in Forbach an der historischen Holzbrücke. Wir bieten Ihnen gemütliche und neu eingerichtete Zimmer, Sauna und leckeres Frühstück.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: - -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	5	ab 59,-
DZ Du/WC	15	ab 50,-
Mehrbettzimmer	5	
Lunchpaket	ja	a. Anfrage

Sonstiges: Saunanutzung gg. Aufpreis, Hunde erlaubt (€ 8,-/N.). Sonnenterrasse direkt a. Fluss.



Gasthof Zur Linde
Hauptstr. 19
75335 Dobel
Tel. +49(0)7083.8873
www.linde-dobel.de



Unser gemütlicher Gasthof ist Ihr erstes Etappenziel. Lassen Sie den Wandertag bei einem herzhaften Abendessen im Restaurant oder auf der Sonnenterrasse ausklingen.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: - -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	ab 52,- *
DZ Du/WC	10	ab 47,- *
Lunchpaket	ja	5,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 5/Nacht), Trockenraum, kostenlose Fahrradgarage mit E-Bike Ladestation. *zzgl. Kurtaxe



Hotel am Mühlbach
Mühlbachweg 4
76596 Forbach
Tel. +49(0)7228.96970
www.hotel-am-muehlbach.com
Ruhetage: keine



Kleines familiengeführtes Hotel, ruhige Lage am Bach, 5 Gehminuten zum Ortskern. Reichhaltiges Frühstücksbuffet, sonnige Süd-Terrasse, Sauna, Kaminzimmer.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: - -
Gepäcktransport: ja 45,-

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	1	ab 60,-
DZ Du/WC	10	ab 55,-
Lunchpaket	ja	7,-

Sonstiges: SB-Getränkerefrigerator; HP um 19:00 serviert am So., Mo., Di., Mi.; Waschservice.

Unterkünfte – Etappe 3 • Etappe 4

7



Berggasthof Hochkopf-Stub
Raue Halde 6
77815 Bühl-Untermatt
Tel. +49(0)7226.289
www.hochkopf.de
Ruhetage: Montag

Unser Haus liegt am Fusse des 1038 m hohen Hochkopf direkt am Westweg. In unserem Biergarten können Sie nach Etappenende herrliche Ausblicke in die Rheinebene genießen.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: - -
Gepäcktransport: ja 38,-

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
DZ als EZ Du/WC		43,-
DZ Du/WC	4	39,-
DrZ Du / WC		33,-
Lunchpaket	ja	a. Anfrage

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 5,-/Nacht).

8



Berghotel Mummelsee ★★★★★
Schwarzwaldhochstrasse 11
77889 Seebach
Tel. +49(0)7842.99286
www.mummelsee.de
Ruhetage: keine

Entdecken Sie die Erlebniswelt rund um den sagenumwobenen Mummelsee in 1036m Höhe. Genießen Sie unsere Schwarzwälder Gastlichkeit bei kulinarischen Köstlichkeiten.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: - -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	-	ab 87,-
DZ Du/WC	15	ab 71,-
Mehrbettzimmer	9	ab 89,-
Lunchpaket	ja	8,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 20,-/Nacht). Wanderkarten, Tourenvorschläge, Verleih von Rucksäcken.

SEEBACH
www.seebach.de

Das Mummelseedorf in der Nationalpark Region Schwarzwald

Tourist-Info · Ruhesteinstr. 21 · 77889 Seebach · Tel. 078 42/94 83-20

- Genusswandern auf Premiumwanderwegen
- Mummelsee, Schwarzwaldhochstrasse
- Hornsgrinde mit Aussichtsturm / Hochmoor und Grindenpfad
- Nationalparkzentrum Ruhstein
- Bewirtschaftete Berghütten
- Vollmer's Mühle, Deckerhof-Mühle, Buhnefronze-Mühle mit Mühlenromantik und Brauchtum
- Besucherbergwerk „Silbergündle“
- Brennereibesichtigungen mit Kostproben
- Vereinsfeste / Hocks
- Wanderfreundliche Gastgeber

Unterkünfte – Etappe 4 • Etappe 5

9



Wellness- & Nationalpark Hotel Schliffkopf ★★★★★
Schliffkopf Betriebs GmbH
Schwarzwaldhochstrasse 1
72270 Baiersbronn • Tel. +49(0)7449.9200
www.schliffkopf.de

Gelegen an der Schwarzwaldhochstrasse mitten im Naturschutzgebiet des Nord-schwarzwaldes erwartet Sie der Komfort eines Vier-Sterne-Superior-Hotels.

Entfernung zum Westweg: 0,5 km
Transfer von/zum Weg: - -
Gepäcktransport: ja € 15,-

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	14	ab 140,-
DZ Du/WC	40	ab 120,-
Mehrbettzimmer	-	-
Lunchpaket	ja	9,50

Sonstiges: Saunalandschaft, Hunde erlaubt, großes Hallenbad mit Außenbecken, BergSpa mit Hamam.

10



Hotel Waldblick Kniebis ★★★★★
Eichelbachstr. 47
72250 Freudenstadt-Kniebis
Tel. +49(0)7442.8340
www.waldblick-kniebis.de

Familiär geführtes Haus mit einer 1500 qm Wellnesslandschaft und einem parkähnlich angelegten Hotelgarten. Genießen Sie regionale, frische und kulinarische Spezialitäten.

Entfernung zum Westweg: 2,1 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	Ü p.P. €
EZ Du/WC	8	ab 125,-
DZ Du/WC	11	ab 125,-
Mehrbettzimmer	11	ab 145,-
Lunchpaket		inkl.

Sonstiges: Hunde (€13-21/N.), alle Preise inkl. Verwöhnspension (Genießabendmenüs & Lunchpaket)

11



Gasthaus Herbstwasen
Wilde Rench 68
77740 Bad Peterstal-Griesbach
Tel. +49(0)7806.627
www.herbstwasen.de
Ruhetage: Mo., Di., Mi. (Hotel geöffnet)

Ausgangspunkt wildromantischer Wander-, Nordic-Walking- und Mountainbikewege. Zwischenstopp für Westweg- und Renchtalsteigwanderer.

Entfernung zum Westweg: 3 km
Transfer von/zum Weg: ja a. Anfrage
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	58,-
DZ Du/WC	15	104,-
Zusatzbett im DZ		28,-
Lunchpaket	ja	inklusive

Sonstiges: Hunde a. Anfrage (€ 5,-/Nacht).
Sonnenterrasse, durchgeh. warme, bad. Küche

12



Häfner's Flair Hotel Adlerbad OHG ★★★★★
Kniebisstr. 55
77740 Bad Peterstal-Griesbach
Tel. +49(0)7806.98930
www.adlerbad.de
Ruhetage: keine

Erleben Sie im Adlerbad den Schwarzwald auf eine besondere Art, in Räumen, die mit viel Liebe z. Detail eingerichtet sind. Kosten Sie die gehobene Frische-Küche aus dem Naturpark.

Entfernung zum Westweg: 6 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	ab 68,-
DZ Du/WC	20	ab 61,-
Suiten	2	ab 86,50
Lunchpaket	ja	8,50

Sonstiges: Hunde erlaubt €15/N. Fitnessraum, Massagen, Schwarzwälder-Saunalandschaft.

Wanderreisen auf dem Westweg

original
Landreisen
aktiv. natur. erleben.

Westvariante

- Anreise täglich möglich
- Preise inkl. Übernachtung & Frühstück
- Gepäcktransfer
- Karte



Von Pforzheim nach Basel

13 Wandertage / 14 Nächte
ab **1.399 €** p.P. im DZ

Von Pforzheim nach Hausach

6 Wandertage / 7 Nächte
ab **659 €** p.P. im DZ

Von Hausach nach Basel

9 Wandertage / 10 Nächte
ab **844 €** p.P. im DZ

Von Hinterzarten nach Basel

4 Wandertage / 5 Nächte
ab **586 €** p.P. im DZ

Informationen & Buchung: Tel. +49 (0) 761 88 79 311 0

www.original-landreisen.de

Unterkünfte – Etappe 5 • Etappe 6



Oberharmersbach – das Vesperdorf am Fuße des Brandenkopfs

Mit seinem dichten Wegenetz rund um den Hausberg „Brandenkopf“, der mit 945 m ü. NN die höchste Erhebung im Mittleren Schwarzwald darstellt, bietet Oberharmersbach viele Möglichkeiten für aktive Genießer. Etappen 5 und 6 verlaufen auf den Höhen des Ortes und beheimaten die „Vesperstube Harkhof“ sowie das „Wanderheim Brandenkopf“, die zur Einkehr und Übernachtung einladen. Weitere Unterkünfte, einige davon tragen die Auszeichnung „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“, befinden sich im Dorf und in den Seitentälern.

Wander-Tipps

- Premiumweg und Schwarzwälder Genießerpfad „Harmersbacher Vesperweg“
- Naturerlebnispfad „Hademar Waldwichtel“

Sehenswertes

- Sandstein-Felsenmeer „Heldenkirche“
- Museumsareal „Historischer Speicher und Alte Mühle“

Genuss-Tipps

- Mehr als 20 Gaststätten, Vesperstuben, Besenwirtschaften und Hofläden im Dorf, in den Seitentälern und auf der Höhe
- Bärlauch-Wochen im Frühling und Vesper-Wochen im Herbst



Tourist-Information Oberharmersbach Dorf 60

77784 Oberharmersbach

Tel.: +49 (0) 7837. 227

tourist-info@oberharmersbach.net

www.oberharmersbach.de



Vesperstube Harkhof
Hark 1
77784 Oberharmersbach
Tel. +49(0)7837.835
www.harkhof.de
Ruhetage: Montag



Schon von weitem grüßt der typische Anblick des Schwarzwälder Bauernhofes. In der gemütlichen Gaststube gibts Hausmacherspezialitäten und selbstgebackenes Holzofenbrot.

Entfernung zum Westweg: 100 m

Transfer von/zum Weg: -

Gepäcktransport: ja 30,-

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	38,-
DZ(o.Zweibett) Du/WC	7	36,-
DrZ /VrZ Du/WC	3 / 2	34,- / 32,-
Lunchpaket	ja	a. Anfrage

Sonstiges: Hunde erl. (€ 6,50/nur im Zi). Matratzenlager (2x10 u. 2x6 Betten, ÜF €21,-), 1 Fewo 2-6 Pers.

13



Pension-Kempfenhof *****
Riersbach 12
77784 Oberharmersbach
Tel. +49(0)7837.638
www.pension-kempfenhof.de
Ruhetage: keine



Unser Haus „Pension-Kempfenhof“ liegt in freier, ruhiger Lage in Oberharmersbach mit herrlichem Blick über das Harmersbachtal.

Entfernung zum Westweg: 4,5 km

Transfer von/zum Weg: ja gratis

Gepäcktransport: ja 30,-

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
DZ als EZ Du/WC		ab 37,-*
DZ Du/WC	4	ab 35,-*
Mehrbettzimmer	2	ab 35,-*
Lunchpaket	ja	6,-

Sonstiges: Hunde a. Anfr. (4,-/N.). Bahnhof, Freibad, Adventure Minigolf u. Gaststätte: 0,5 km entfernt, Fewos ab drei Nächten. * ab 2 Nächten Ermässigung

14



- Armbrust- und Bogenschießen
- Schwertkampfvorführungen
- Wasserkatapult
- Tanzgruppen mit mittelalterlichen Tänzen und Gesängen
- Handwerksvorführungen
- Bewirtung
- Besichtigung des Bergfrieds mit stadthistorischer Führung (15:00 Uhr).



BURGerLEBEN
auf „Burg Husen“
(Hausach im Kinzigtal –
Mittelstation des Westwegs)
Der Westweg verläuft direkt über
das Burgareal
Immer am ersten Sonntag im
Monat von Mai bis Oktober ab
13:00 Uhr
Graf Heinrich VI. zu Fürstenberg
empfangt seine Gäste

Kultur- und Tourismusbüro Hausach
Hauptstr. 34, 77756 Hausach
Tel. +49 (0)7831.7975
Fax: +49 (0)7831.7958
tourist-info@hausach.de
www.hausach.de



QUELLEN,
BÄCHE,
WASSERFÄLLE,
VOM
SCHWARZ-
WALD
BIS ZUM
RHEINFALL

Premiumwandern
von Deutschlands höchstem zu
Europas größtem Wasserfall
109 KILOMETER | 6 ETAPPEN

Projektstelle: Landkreis Schwarzwald-Boar-Kreis
info@wasserweltensteig.de | www.wasserweltensteig.de

15



Hotel-Gasthaus zur Eiche ★★
Gustav-Rivinius-Platz 1
77756 Hausach
Tel. +49(0)7831.229
www.eiche-hausach.de
Ruhetage: Mittwoch



Alteingesessenes in der 5. Generation
geführtes Haus. Neugestaltete, komforta-
bel, gemütlich eingerichtete Gästezimmer.
Frische, regionale saisonbetonte Küche.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	1	ab 61,-
DZ Du/WC	7	ab 51,-
DZ Zustellbett möglich	3	a. Anfrage
Lunchpaket	ja	a. Anfrage

Sonstiges: Hunde 10,-/N. Bierg., Terrasse,WLAN,
Waschm.&Trock., 300m v. Bhf, 100m Zentrum.

16



Gasthaus zum Engel
Hauptstraße 29
77716 Fischerbach
Tel. +49(0)7832.2464
www.gasthaus-zum-engel.de
Ruhetage: Montag



Unser Haus liegt im Ortszentrum von
Fischerbach, Bushaltestelle, Einkaufsmarkt in
der Nähe, eigene Obstbrennerei, Herstellung
von Wurst, Schinken und Backwaren.

Entfernung zum Westweg: 3,6 km
Transfer von/zum Weg: ja -
Gepäcktransport: - -

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	1	66,-
DZ Du/WC	7	100,-
Mehrbettzimmer	1	
Lunchpaket	ja	7,-

Sonstiges: Hunde erlaubt 8,-/Nacht, WLAN Frei,
Biergarten, NaParkwirt - NaParkküche, KONUS 2,-€



Gasthaus Wilhelmshöhe
Lukas-Kuner-Weg 1
78136 Schonach
Tel. +49(0)7722.3293
www.gasthaus-wilhelmshoehe.de
Ruhetage: Mittwoch und Donnerstag



Gerne begrüßen wir Sie in unserem urgemüt-
lichen, ruhig gelegenen Schwarzwaldgasthof,
nach einer anstrengenden 7. Etappe. Genießen
Sie Schwarzwälder Gastlichkeit und bad. Küche.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja 12-25,- *

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC + TV	1	ab 50,-
DZ Du/WC + TV + Balk.	5	ab 50,-
DZ Etagen-Du / -WC	7	ab 40,-
Lunchpaket	ja	a. Anfrage

Sonstiges: Hunde erlaubt, Kinderermäßigung,
Mehrbettzimmer a. Anfr., Leihföhn, Trockenraum
*Gepäcktransp: je ca. 20 kg/ G-Stk.

17



Höhengasthaus Kolmenhof ★★
Neuweg 11
78120 Furtwangen
Tel. +49(0)7723.93100
www.kolmenhof.de
Ruhetage: Mi.&Do. ÖZ: siehe Homepage



Gemütlicher Berggasthof mit schönen Zimmern
(30 Betten) auf 1.100m Höhe, Restaurant,
Gartenterrasse. Donauquelle, historische Martins-
kapelle, Wander- und Mountainbikewege.

Entfernung zum Westweg: 100 m
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	7	ab 60,-
DZ Du/WC	7	ab 47,50
Mehrbettzimmer	3	ab 45,-
Lunchpaket	ja	9,50

Sonstiges: Hunde 10,-/N., neue Sauna,W-LAN, bad.
Küche, fangfri. Forellen, Kuchenausw., kl. Zeltwiese

18

Unterkünfte – Etappe 8 • Etappe 9 west + ost

19



Hotel „Goldener Rabe“
Raben 7
78120 Furtwangen/Raben
Tel. +49(0)7723.7397
www.goldener-rabe.de
Ruhetage: Freitag



Lage: am Radweg, Skiweg und Wanderweg gelegen. Mehrbettzimmer auf Anfrage.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: auf Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	1	ab 24,50
DZ Du/WC	4	ab 24,50
EZ/DZ m. Du/Etagen-WC	5	ab 21,50
Lunchpaket	ja	a. Anfrage

Sonstiges: Hunde a. Anfrage 3,-/N., ÜF und Speisen am Ruhetag nach Vereinbarung mögl.



Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Freiburger Straße 1
79856 Hinterzarten
Tel.: +49 (0) 7652.1206 0
www.hochschwarzwald.de
info@hochschwarzwald.de



Hochschwarzwald

Es gibt sie, diese perfekte Naturidylle, fernab von Lärm und Hektik der Stadt. Der Hochschwarzwald zählt in Deutschland zu den erlesensten Wanderzielen - ausgezeichnet als Premium-Wanderregion vom Deutschen Wanderinstitut.

Wandern Sie hoch hinaus auf die atemberaubenden Gipfel und tauchen Sie ab in die beeindruckenden Schluchten des Hochschwarzwalds. Entdecken Sie auf unterschiedlichen Wanderwegen die faszinierende Natur des Schwarzwalds.

20



Zum wilden Michel
Linach 6
78120 Furtwangen
Tel. +49(0)7723.7420
www.zumwildenmichel.de
Ruhetage: keine



Der wilde Michel empfängt Wanderer, Naturfanatiker, Campingfans und Outdoor-freaks. Aber auch alle anderen Sorten Freaks sind bei uns herzlich willkommen.

Entfernung zum Westweg: 3,2 km
Transfer von/zum Weg: möglich auf Anfrage
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
Mehrbettzi. (6-8 Betten)	3	20,-
Zeltplatz (Preis o. Frühstück)	20	20,- p. Zelt
Lunchpaket	nein	

Sonstiges: Hunde erlaubt. Feuer und Grillen möglich. Sauna und Fahrradverleih. Busanbindung: Haltestelle „Michelhof“.

21



Höhengasthaus Kalte Herberge
Urachtalstr. 50
78147 Vöhrenbach
Tel. +49(0)7723.7389
www.kalte-herberge.de
Ruhetage: Di (Übernachtung möglich)



Unser „wandererfreundliches“, traditionsreiches Gasthaus – seit 1480 – freut sich, Sie begrüßen zu dürfen. Wir bieten Ihnen regionale, saisonale Gerichte u. hausgemachten Kuchen.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	3	50,-
DZ Du/WC	9	45,-
Mehrbettzimmer	1	a. Anfrage
Lunchpaket	ja	a. Anfrage

Sonstiges: Hunde erlaubt (€10,-/Nacht). Durchg. warme Küche, Restaurant mit Terrasse.

Unterkünfte – Etappe 9 west + ost • Etappe 10 west

22



Hotel Schwarzwaldgasthof „Zur Traube“ ★★★
Sommerbergweg 1
79822 Titisee-Neustadt/Waldau
Tel. +49(0)7669.229-0/0170.6329244
www.traube-waldau.de
Ruhetage: Di und Mi.



Traditionsreicher Schwarzwaldgasthof „Zur Traube“ im Bergdorf Waldau. Rustikale Zimmer, Aufenthaltsraum mit Getränkeangebot und Großbild TV. Wander-Info.

Entfernung zum Westweg: 800 m
Transfer von/zum Weg: ja 5,-
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	4	59,- - 79,-
DZ Du/WC	21	49,- - 69,-
Mehrbettzimmer	3	49,- - 69,-
Lunchpaket	ja	ab 10,-

Sonstiges: Hunde nicht erlaubt, gratis WLAN, handgemachte regionale Speisen.



Gasthaus zum Kreuz
Hohlengraben 1
79274 St. Märgen
Tel. +49(0)7669.91010
www.gasthaus-zum-kreuz.de
Ruhetage: Mi.&Do. - Am Feiert. geöffnet.



Herzlich willkommen im Gasthaus zum Kreuz! ESSEN, ÜBERNACHTEN und ENTSPANNEN im Familienbetrieb direkt am Westweg. Wir bieten klassische badische u. modern kreative Küche, einen neuen Wellnessbereich mit 3 Saunen, Erlebnisduschen und wunderschönem Blick über den Schwarzwald.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	1	55,-
DZ Du/WC	14	ab 53,50
Lunchpaket	nein	

Sonstiges: Hunde auf Anfrage (€ 14,-/Nacht)



Berghäusle
Michael und Petra Antczak
Am Berg 2 • 79822 Titisee-Neustadt
Tel. +49(0)7652.982065
www.berghaeusle-wanderheim.de
Ruhetage: Di, Mi. & Do.



Uriges Wanderheim mit gemütlicher Gaststube. Idyllisch und sehr ruhig gelegen mit toller Aussicht von der Sonnenterrasse. Ideal für Wanderer und Gruppen.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: -

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
DZ Du/WC *	1	ab 31,-
Mehrbettzimmer *	3	ab 22,-
Lunchpaket		5,-

* inkl. Wäschepaket mit Handtuch

Sonstiges: Hunde nach Absprache. 2 Bettenlager (10 + 13 Betten), Selbstversorgerhaus mit Küche und Aufenthaltsraum.



Gasthaus Rehwinkel
Neustädterstraße 7
79822 Titisee
Tel. +49(0)7651.8341
www.gasthaus-rehwinkel.de
info@rehwinkel-titisee.de



Familiengeführtes Gasthaus in Titisee, zentrumsnah. Wir haben für jeden Gast das passende Angebot: Zimmer im Gasthaus oder Fewo im Nebengebäude; mit oder ohne Frühstück.

Entfernung zum Westweg: 400 m
Transfer von/zum Weg: nein
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	1	45,- - 55,-
DZ Du/WC	4	42,- - 48,-
Mehrbettzimmer	3	42,- - 45,-
Fewo (ab 2 Nächten)		65,- - 80,- *

Sonstiges: Hunde erlaubt. Kein Restaurant im Haus. *Preis für 2 Personen und Nacht.

Unterkünfte – Etappe 9 west • Etappe 10 west

26



Erfurth's Bergfried GmbH★★★★★
Sickingerstr. 28
79856 Hinterzarten
Tel. +49(0)7652.1280
www.bergfried.de
Ruhetage: keine



Schwarzwälder Komfort und Hochschwarzwälder Landschaft – die ****Superior-Atmosphäre im modernen Landhaus-Stil ist ideal für alle, die Ruhe und Komfort schätzen.

Entfernung zum Westweg: 0,1 km
Transfer von/zum Weg: - -
Gepäcktransport: - -

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	8	ab 125,-
DZ Du/WC	28	ab 130,-
Mehrbettzimmer	6	ab 155,-
Lunchpaket	ja	5,-

Sonstiges: Bergfried SPA auf 950 m2, Sonnenterr., W-LAN kostenfr., Nichtraucher, Naturparkwirt

27



Hotel Sonne garni ★★★
Rathausstr. 5
79856 Hinterzarten
Tel. +49(0)7652.919880
www.sonnehinterzarten.de
Ruhetage: keine



Helle gemütlich eingerichtete Zimmer mit Komfort. Alle Zimmer mit Du/WC, Sat-TV, Radio, Telefon, Wlan. Abwechslungsreiches Frühstücksbuffet. Zentral und trotzdem ruhig.

Entfernung zum Westweg: 0,9 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	3	58,- – 76,-
DZ Du/WC	10	57,- – 67,-
Mehrbettzimmer	3	52,-
Lunchpaket		5,-

Sonstiges: Hunde auf Anfrage (€ 12,-/N.). Konuskarte.

28



Boutique-Hotel Schwarzwaldhof ★★★
Freiburger Str. 2
79856 Hinterzarten
Tel. +49 7652.12030
www.schwarzwaldhof.com
Ruhetage: Dienstag



Sehr charmantes, inhabergeführtes Hotel. Stilvolles Interieur. Persönlicher und von individueller Handschrift geprägter Service. Außergewöhnliche Kulinarik. Inspirierend.

Entfernung zum Westweg: 1 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: ja 40,- bis 60,-

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	6	ab 85,-
DZ Du/WC	18	ab 65,-
Mehrbettzimmer		ab 55,-
Lunchpaket	ja	7,50

Sonstiges: Cocktail-Lounge, hausgemachter Sirup und Likör, Sonnenterrasse, eigene Konditorei.

29



Raimartihof „Gasthaus zum Feldsee“
Raimartihofweg 12
79868 Feldberg
Tel. +49(0)7676.226
www.raimartihof.de
Mo. Ruhetage / außer Feiertag



Sehr ruhige Lage im Naturschutzgebiet Feldberg beim Feldsee - 1108 m.ü.M. Saisonale Speisen aus eig. Jagd u. Gallowayzucht. Übernachtung immer in Fewo/Hütte.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: - -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	3	47,50
DZ Du/WC	4	47,50
Mehrbettzimmer	4	47,50
Lunchpaket	ja	6,-

Sonstiges: Hunde erl. (€ 6,-/Nacht). W-LAN, WaMa. & Trockner, SB Kiosk, großes Frühstück

Unterkünfte – Etappe 10 west • Etappe 11 west

30



Waldhotel am Notschrei ★★★
& ★★★★★-Naturparkhotel Grüner Baum
79674 Todtnau
Tel. +49(0)7602.94200
www.albiez-team.de
Ruhetage: Grüner Baum Di+Mi



Heimelige Hotels mit einfachen Zimmern & Suiten. Genießen Sie einfache Vesper u. frische saisonale Köstlichkeiten aus unserer Naturparkwirtküche. Wellness inkl. mit Saunen & Panoramahallenbad.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: - -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	4	ab 85,-
DZ Du/WC	8	ab 104,-
Mehrbettzimmer	8	ab 75,-
Lunchpaket	ja	5,00

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 15,-/Nacht). Panorama-Hallenbad & neuer Wellnessbereich mit Sauna-Welt.

31



Landhaus Günter
Schauslandstr. 18
79674 Todtnau-Muggenbrunn
Tel. +49(0)7671.333
www.bio-fruehstueckspension.de
Ruhetage: keine



Umweltfreundliches B&B Gästehaus für Westwegwanderer. Zimmer mit Dusche und WC.

Entfernung zum Westweg: 2,3 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	60,-
DZ Du/WC	1	50,-
Mehrbettzimmer	-	-
Lunchpaket	ja	10,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 20,-/Nacht). Reichhaltiges Bio-Frühstücksbuffet, Trockenraum.

Wanderparadies am Westweg Schwarzwaldregion Belchen



Premiumwandern am schönsten Aussichtsblick

+49 (0) 7673 / 918130



www.schwarzwaldregion-belchen.de



32



Berghotel Wiedener Eck
Oberwieden 15
79695 Wieden
Tel. +49(0)7673.9090
www.wiedener-eck.de
Ruhetage: keine



Eines der schönsten Etappenziele des Westwegs - am Fuße des Belchens in ruhiger Lage, eine hervorragende Küche mit Wildgerichten aus eigener Jagd, schönen Zimmern mit herrlichem Ausblick und Wellness.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	3	ab 85,-
DZ Du/WC	22	ab 90,-
Lunchpaket		7,-

Sonstiges: Hallenbad (7 x 10m), Sauna, Massage (Gebühren auf Anfrage), Hunde erlaubt (€ 15,-/N.)

33



Haus Talblick
Oberwieden 14
79695 Wieden
Tel. +49(0)7673.210
www.talblick-wieden.de
Ruhetage: Saison 1.Mai - 15. November



Der Bergbauernhof liegt ca. 300 m vom Westweg entfernt. Restaurant in der Nähe. Reichhaltiges Frühstück mit hofeigenen Produkten. Kein Abendbrot. Getränke im Gästekühlschrank.

Entfernung zum Westweg: 300 m
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
DZ Du/WC	1	38,-
DZ m. Dusche/EtagenWC	2	38,-
Lunchpaket	ja	4,-

Sonstiges: Hunde erlaubt. Trockenraum.

34



Haus Margarete ***
Steinbühl 2
79695 Wieden
Tel. +49(0)7673.7331
www.haus-margarete-wieden.de
Ruhetage: keine



Unsere Pension verfügt über gemütliche Zimmer sowie eine Sonnenterrasse mit Blick ins Tal. Ein Trockenraum für Ihre Kleidung ist vorhanden. Bitte telefonisch melden.

Entfernung zum Westweg: 1,2 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: -

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	1	ab 40,-
DZ Du/WC	2	ab 38,-
Mehrbettzimmer	-	-
Lunchpaket	-	-

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 3,-/Nacht). Gaststätte 5 Minuten entfernt.

35



Haus Alpenblick ***
Hüttbach 7
79695 Wieden
Tel.1. +49(0)7673.889452
Tel.2. +49(0)152.08399515
www.haus-alpenblick.com



Schwarzwaldhof in ruhiger, sonniger Lage. An einer der schönsten Etappen des Westwegs. Ankommen - Wohlfühlen - Ausruhen - eigene Produkte genießen. Zur Bushaltestelle 50 m.

Entfernung zum Westweg: 1,5 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	-	-
DZ Du/WC	3	ab 35,-
Mehrbettzimmer	1	ab 35,-
Lunchpaket	ja	6,50,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 3,-). Aufenthaltsraum mit Kühlschrank, Grillplatz mit Freisitz, Trockenraum.



Töpferstadt Kanderndorf

Der von einer zauberhaften Landschaft umgebene Erholungsort Kanderndorf ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen mit herrlichen Aussichten. Traditionsreiche Gasthäuser laden zur gemütlichen Einkehr ein. An heißen Sommertagen sorgt das solarbeheizte Freibad für Abkühlung. Die Tradition als Töpferstadt ist im Heimat- und Keramikmuseum sowie in den Keramikwerkstätten erlebbar. Ein Erlebnis ist eine Fahrt mit der historischen Dampfisenbahn, die von Mai bis Oktober jeden Sonntag zwischen Kanderndorf und Haltingen fährt.

Wandervorschläge / Tipp

- Wolfsschlucht, Ruine Sausenburg
- „Rund um Kanderndorf – Einkehr und Wandern“ – ein ausgewähltes Wegenetz führt sie an herrlichen Aussichtspunkten vorbei zu traditionsreichen Gasthäusern
- Walderlebnispfad, Planeten- und Zeitweg, August Macke Rundweg, Kalkofenerlebnispfad, Tannenkircher Steingässleweg, Kulturlandweg, Bürgelrundweg
- Erlebnisführungen mit Hafner Luis, August Macke und einem Markgrafen



Tourist-Information Kanderndorf
Hauptstraße 18
79400 Kanderndorf,
+49(0)7626.972356, Fax: -57
verkehrsamt@kanderndorf.de
www.kanderndorf.de



Hotel Morgensonne ***
Karlstr. 11
79410 Badenweiler
Tel. +49(0)7632.82290
www.morgensonne.de
Ruhetage: keine



Familiengeführtes Wohlfühl-Hotel direkt am Waldrand, zentrumsnah, mod. Ausstattung, großzügiges Frühstücksbuffet.

Entfernung zum Westweg: 4 km
Transfer von/zum Weg: ja a. Anfrage
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	11	58,- – 75,-
DZ Du/WC	17	60,- – 82,-
Lunchpaket	ja	10,-

Sonstiges: Terrasse mit Garten, ruhige Aussichtslage, Massage im Haus.

36



Gasthaus zur Schnecke
Ziegelstr. 8
79400 Kanderndorf
Tel. +49(0)7626.8303
www.zur-schnecke.de
Ruhetage: Mittwoch und Donnerstag



Unser Familienbetrieb liegt direkt in Kanderndorf am Westweg. In unserem Restaurant verwöhnen wir Sie von Freitag-Dienstag mit hausgemachten saisonalen badischen und vegetarischen Spezialitäten.

Entfernung zum Westweg: 0,1 km
Transfer von/zum Weg: nein
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	4	51,-
DZ Du/WC	3	46,-
Lunchpaket	nein	-

Sonstiges: Hunde a. Anfrage (€ 10,-/N.). ruhige Nichtraucher Zi. mit Du/WC/TV/gratis W-LAN.

37

38



Haus Magnolia Öko
Fasanengarten 14
79400 Kandern
Tel. +49(0)7626.9734240
zoutendijkkandern@gmail.com



Spezial für die Wanderer. Ökologisch übernachten in einer Blockhütte. Außenbadezimmer mit Loopz Dusche (nur 7 Ltr. Wasser), Trenntoilette (ohne Wasser). Preis zzgl. Kurtax.

Entfernung zum Westweg: 800 m
Transfer von/zum Weg: nein
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	Ü p.2P. €
Blockhütte	1	36,-
Lunchpaket	nein	

Sonstiges: Hunde nicht erlaubt. Kaffee, Tee, Getränke inklusiv, WLAN, Kühlschrank.

39



Hotel Landgasthof zum Pflug ★★
Im Hofacker 2
79585 Steinen-Endenburg
Tel. +49(0)7629.347
www.gasthauspflug.de
Aktuelle Öffnungszeiten:



Familiengeführtes Hotel mit 4 großzügig geschnittenen Doppelzimmern und großer Sonnenterrasse. Restaurant mit regionaler Küche und schöner Gartenwirtschaft.

Entfernung zum Westweg: 800 m
Transfer von/zum Weg: ja a. Anfrage
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	-	-
DZ Du/WC	4	ab 47,50
Mehrbettzimmer	-	-
Lunchpaket	ja	7,50

Sonstiges: Hunde nicht erlaubt, Halbpension ab 3 ÜB, 3-4 Bettzimmer a. Anfrage möglich.



Todtmoos - typisch Schwarzwald

Im oberen Wehrtal auf über 700 Metern Höhe liegt der charmante und geschichtsträchtige heilklimatische Kurort Todtmoos. Der Ort überzeugt durch mildes Reizklima, viele Sonnenstunden und Luftreinheit. Der Hausberg Hochkopf mit seinen 1263 Höhenmetern erlaubt bei gutem Wetter einen klaren Blick auf das Alpenpanorama. Verschiedene Wanderrouten in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden wie dem Genießerpfad „Todtmooser Lebküchlerweg“ zeigen die Vielfalt der Natur mit blühenden Tälern, wilden Schluchten und sanften Bergrücken.

Wanderangebot / Tipp

„Auf den Spuren der Lebküchler“ - mit fachkundigem Wanderführer unterwegs.

Sie duften würzig und sind eine Spezialität: Die Rede ist von den Todtmooser Lebkuchen. Bei dieser geführten Wanderung erfahren Sie einiges über die Entstehung der honigsüßen Spezialität und über die Todtmooser „Läbkuechl“r.



Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Tourist-Information Todtmoos
Wehrtalstr. 19
79682 Todtmoos
Tel. +49 (0)7652. 1206 8540
todtmoos@hochschwarzwald.de
www.hochschwarzwald.de



derWaldfrieden naturparkhotel ★★
Dorfstraße 8
79674 Todtnau-Herrenschwand
Tel. +49(0)7674.920930
www.derwaldfrieden.de



derWaldfrieden. Auf 1020 m. Wo bewusster Genuss aus der Region stammt. Wo die Menschen Entspannung erfahren. Wo die Natur Akzente setzt. Ehrlich. Bewusst. Nachvollziehbar.

Entfernung zum Westweg: 2 km
Transfer von/zum Weg: ja gratis
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	100,- - 110,-
DZ Du/WC/Balkon	12	65,- - 105,-
Appart. / Suite / Jr. Suite	8	115,- - 155,-
Lunchpaket	ja	10,-

Sonstiges: Reg. Küche, Vesper, Kuchen, panora. Spa mit Schwimmbad, Massagen möglich.

40



Hotel Schwarzwaldgasthof Rößle ★★
Kapellenweg 2
79682 Todtmoos
Tel. +49(0)7674.90660
www.hotel-roessle.de
Ruhetage: keine



Fühlen Sie sich wohl in unseren modernen komfortablen Zimmern und gemütlichen Gaststuben. Wir verwöhnen Sie kulinarisch mit regionalen Produkten und Süßem aus der hauseigenen Konditorei.

Entfernung zum Westweg: 1,5 km
Transfer von/zum Weg: nein
Gepäcktransport: ja 25,-

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	6	ab 85,-
DZ Du/WC	20	ab 80,-
Lunchpaket	ja	6,-

Sonstiges: Hunde erl. (15,-/N.), Sonnenterr., Saunalandschaft u. Hallenbad.

41



Naturfreundehaus Gersbacher Hörnle
Inh: Hausverein Naturfreunde Gersbach e.V.
Zum Hörnle 4 • 79650 Schopfheim-Gersbach
Tel. +49(0)7620.238 • Ruhetag: Do
www.naturfreundehaus-gersbach.de
*Firmensitz: Jahnstraße 3, 79539 Lörrach

Auf der Sonnenterrasse des südl. Schwarzwaldes auf 960 m liegt unser Naturfreundehaus „Gersbacher Hörnle“ mit Berggasthaus umgeben von Wald- und Weidenlandschaft. Das Haus ist ganzjährig bewirtschaftet und bietet behagliche Zimmer und eine regionale Küche.

Entfernung zum Westweg: 0,3 km
Transfer von/zum Weg: nein
Gepäcktransport: nein

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P.
DZ Du/WC	2	47,50 €
Mehrbettzimmer	11	35,50 €
Lunchpaket	a. Anf.	7,00

Sonstiges: Terrasse, Garten, Grillplatz, Spielplatz, Zeltplatz, ruhige Waldrandlage.

42



Hotel Restaurant Hohe Flum
Auf dem Hohe Flum 2
79650 Schopfheim-Wiechs
Tel. +49(0)7622.2782
www.hoheflum.de
Ruhetage: Donnerstag und Freitag
(Wanderer werden verpflegt)

Kleines familiär geführtes Hotel mit hausgemachter gutbürgerlicher deutscher Küche. Große helle Zimmer mit außergewöhnlicher Rundumsicht bis zu den Vogesen und Alpen.

Entfernung zum Westweg: direkt am Weg
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja a. Anfrage

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	1	ab 70,-
DZ Du/WC	7	ab 60,-
Mehrbettzimmer	-	-
Lunchpaket	ja	12,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (€9,50;/Nacht). Fernseher, W-Lan, Panoramaterasse, Aussichtsturm.

43

BEREIT FÜR GROSSE MOMENTE?



LOWA
simply more...

TREK EVO GTX MID Ws | UVP: 230.00 €
TREKKING    

#ForTheNextStep

MADE IN GERMANY
MADE IN EUROPE
QUALITY DESIGN

TOP TRAILS OF GERMANY

DIE BESTEN WANDERWEGE DEUTSCHLANDS

Wer gerne wandert und in der Natur unterwegs ist, für den sind diese Wanderwege ein Muss. Anspruchsvolle Passagen für Aktive, wohlthuende Stille für Ruhesuchende, kleine und große Schätze auf und abseits der Wege für Entdecker.

- › Heidschnuckenweg
- › Eifelsteig › Goldsteig
- › Hermannshöhen
- › Westerwald-Steig
- › Harzer-Hexen-Stieg
- › Schluchtensteig
- › Albsteig › Westweg
- › Rothaarsteig
- › Kammweg
- › Erzgebirge-Vogtland
- › Weserbergland-Weg
- › Altmühltal
- › Panoramaweg

AUSGEZEICHNET

Jeder Top Trail ist ausgezeichnet, entweder als Qualitätsweg (Deutscher Wanderverband) oder als Premiumweg (Deutsches Wanderinstitut).

WWW.TOP-TRAILS.DE

Wegemarkierung im Video schnell erklärt:



www.schwarzwaldverein.de/wegemarkierung

Natur erleben. Mit *Respekt.*

#respectfornature



SCHWARZWALD *Respekt.*
#respectfornature

Respektvoll • Bewusst • Gemeinsam

Im Schwarzwald unterwegs.

www.respekt-schwarzwald.info

Impressum

Schwarzwald Tourismus GmbH, Kompetenzzentrum Tourismus
Wiesentalstr. 5, 79115 Freiburg,
Tel. +49(0)761.896460, mail@schwarzwald-tourismus.info
www.schwarzwald-tourismus.info

Geschäftsführer: Hansjörg Mair

Projektleitung: C. Karcher

Fotos: Titel: Klaus Hansen, Innen: Markus Born, Christoph Dörper, Klaus Hansen, Baschi Bender, Timm Hupfer, Keller/STG, Karcher/STG, Ch. Eberle/Quint, P. Mesenholl/Quint, M. Geisenhof, M. Sauer, E. Spiegelhalter, Ulrike Klumpp, P. Mast, beteiligte Orte und Gastgeber.

Gestaltung: C. Karcher, STG / S.Hotz, www.agenturbergwerk.com

Kartengrundlagen: Outdooractive Kartografie

Geoinformationen © Outdooractive Deutschland: © GeoBasis-DE / BKG 2017

Klimaneutraler Druck durch: Holzer Druck und Medien, Weiler

Auflage: 20.000/9/2022



© 2022 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG), Freiburg. Die STG kann aufgrund etwaiger Änderungen vor Ort etc. für Angaben in dieser Broschüre keinerlei Gewähr übernehmen – die Angaben sind jedoch nach bestem Wissen erstellt.

Schwarzwaldverein - Erfinder des Westwegs



DER SCHWARZWALDVEREIN

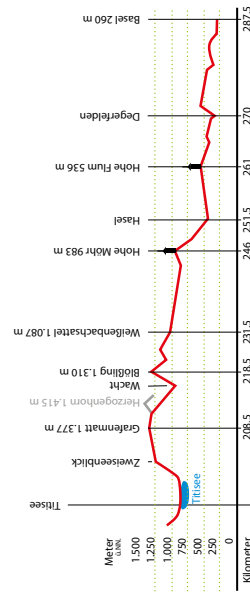
...ist auch auf dem Westweg wegweisend: Seit der erstmaligen Markierung im Jahr 1900 ist der Schwarzwaldverein bei der Beschilderung und Wegpflege sowie im Qualitätsmanagement zur touristischen Zertifizierung mit vollem Einsatz dabei.



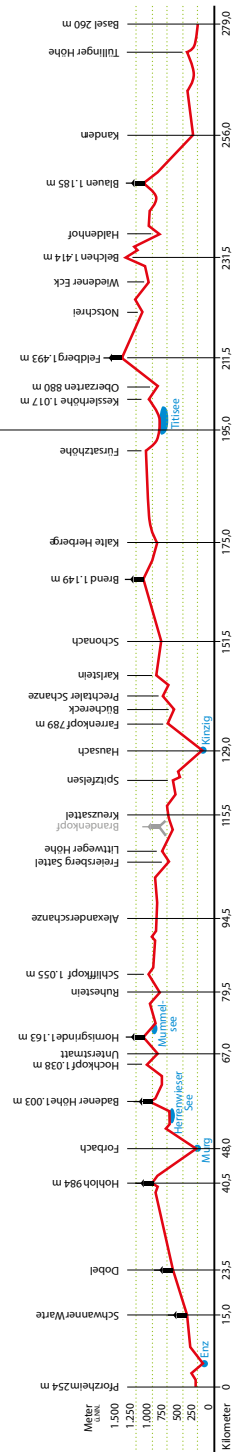
www.schwarzwaldverein.de/wegweisend

Höhenprofil Westweg

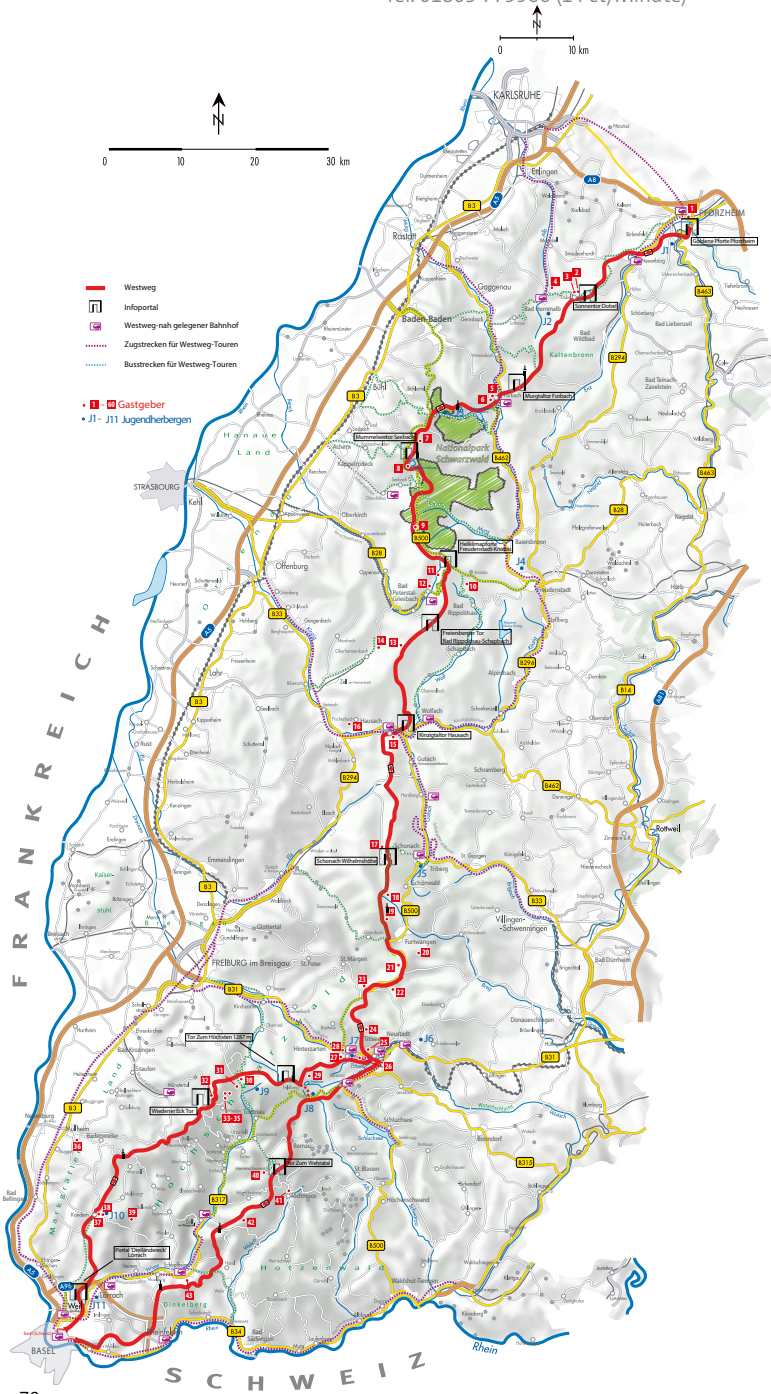
Ostroute



Westroute



Elektronische Fahrplanauskunft
für Busse und Bahnen: www.efa-bw.de.
Tel. 01805-779966 (14 ct/Minute)



Die Schwarzwälder Wanderorte...

...bieten ihren Gästen besonders viel Service
rund um das Wandern.

Ihre Wanderorte

- Albtlal
- Ferienwelt Südschwarzwald
- Hochschwarzwald
- Kinzigtal
- Lahr
- Mittlerer Schwarzwald
- Nationalparkregion
- Naturgarten Kaiserstuhl
- Nördlicher Schwarzwald
- Schramberg
- Schwarzwaldregion Belchen
- WanderParadies Schwarzwald

Ihre Fernwanderwege

- Albsteig
- Baiersbronner Seensteig
- Murgleiter
- Schluchtensteig
- WasserWeltenSteig
- Westweg
- Zweitältersteig



www.wanderorte-schwarzwald.info



Wander-App

Mit unserer Outdoor-App können Sie
sich die Genießerpfade und weitere
Tourentipps mit Ihrem Smartphone
erwandern.

Nutzen Sie einfach diesen QR-Code
zum schnellen Finden der App im
Google Play Store, bzw. bei iTunes.



Oder nutzen Sie unser interaktives
Tourenportal mit über 4.000 Tipps.

www.touren-schwarzwald.info

**Willkommen im ursprünglichsten
Teil des Schwarzwalds!**



Urwüchsig und wild

Die Region in und um Baden-Württembergs erstem und einzigem Nationalpark hat einen ganz eigenen Charakter. Und das soll auch so sein. Denn nur wo die Natur mit sich im Einklang ist, kann auch der Mensch unzählige Momente der Harmonie erleben. Die Gemeinden der Nationalparkregion Schwarzwald bieten Ihnen dafür den idealen Rahmen. Ganz gleich, ob Sie Ruhe und Erholung suchen, Spannung und Action oder Köstliches aus der regionalen Küche – hier können Sie ganz individuell die ursprüngliche Vielfalt entdecken! Die 27 Gemeinden der Nationalparkregion Schwarzwald freuen sich auf Ihren Besuch!

Weitere Infos bei der Tourist-Information der Nationalparkregion:

Tel. +49 7442 18016-20

service@nationalparkregion-schwarzwald.de

www.nationalparkregion-schwarzwald.de

